AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben vom Rektor

Jahrgang 40 | Datum 04.10.2011 | Nr. 111

Prüfungsordnung
(Fachspezifische Bestimmungen)
für den Teilstudiengang 3 (Optionalbereich) des
kombinatorischen Studiengangs Bachelor of Arts
an der
Bergischen Universität Wuppertal

vom 04.10.2011

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.10.2009 (GV. NRW. S. 516) und der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts in der Fassung vom 15.09.2011 (Amtl. Mittlg. Nr. 108/2011) hat die Bergische Universität Wuppertal die folgende Prüfungsordnung erlassen.

Inhaltsübersicht

§ 1 Umfang und Art der Bachelorprüfung
§ 2 Leistungspunkte und Modulprüfungen
§ 3 Übergangsregelung
§ 4 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Anhang: Modulbeschreibungen

§ 1
Umfang und Art der Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung im Sinne des § 9 Abs. 1 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts im Teilstudiengang Optionalbereich ist bestanden, wenn 18 Leistungspunkte in den nachfolgend aufgeführten Kompetenzfeldern gemäß der Modulbeschreibungen (Anhang) erworben worden sind. Die Modulbeschreibungen sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung. Mindestens ein Modul muss außerhalb des Kompetenzfeldes P absolviert werden.

Kompetenzfeld A: Abendländische Kultur
Kompetenzfeld F: Fremd- und Fachsprachen
Kompetenzfeld I: Information und Medien
Kompetenzfeld P: Praxis und Orientierung
Kompetenzfeld Q: Querverbindungen und interdisziplinäre Vertiefungen
Kompetenzfeld V: Vermittlung und Bildung
Kompetenzfeld W: Wirtschaft und Gründung

§ 2
Leistungspunkte und Modulprüfungen

(1) Gemäß der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) sind durch die zu den jeweiligen Modulen gehörenden Nachweise Leistungspunkte zu erwerben.
(2) Die Modulbeschreibungen können entsprechend § 5 Abs. 3 Satz 3 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) festlegen, dass ein Modul durch einen unbenoteten Nachweis abgeschlossen wird.

§ 3
Übergangsregelung

Module, deren Studium vor dem WS 2011/2012 aufgenommen wurde, können noch bis zum 30.09.2012 nach den Regelungen der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) in der Fassung vom 06.10.2010 abgeschlossen werden. Wiederholungsprüfungen sind nach der Prüfungsordnung abzulegen, nach der die Erstprüfung abgelegt wurde.

§ 4
In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Gemeinsamen Studienausschusses vom 6. Juli 2011.

Wuppertal, den 04.10.2011

Der Rektor
der Bergischen Universität Wuppertal
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch

Inhaltsverzeichnis

Kompetenzfeld A: Abendländische Kultur **4**
Wissen und Wissenschaft . . . 4
Lebenspraxis und Verantwortung . . . 5
Religiöse Prägung der europäischen Kultur . . . 6
Die Inkulturation des Christentums in Politik, Gesellschaft und Kunst . . . 7
Mathematik als Teil der Abendländischen Kultur . . . 8
Kulturelles Gedächtnis . . . 9

Kompetenzfeld F: Fremd- und Fachsprachen **10**
Latein Grundstufe . . . 10
Latein Vertiefung . . . 13
Altgriechisch Grundstufe . . . 15
Altgriechisch Vertiefung . . . 18
Hebräisch . . . 20
Englisch A . . . 21
Englisch B . . . 36
Französisch A . . . 53
Französisch B . . . 61
Spanisch A . . . 69
Spanisch B . . . 77
Portugiesisch A . . . 85
Portugiesisch B . . . 90
Türkisch A . . . 95
Türkisch B . . . 100
Russisch A . . . 105
Russisch B . . . 110
Chinesisch A . . . 115
Chinesisch B . . . 120
Japanisch A . . . 125
Japanisch B . . . 130
Schwedisch A . . . 135

Schwedisch B . . . 140

Kompetenzfeld I: Information und Medien **145**
Informatik im Alltag . . . 145
Grundlagen der Rechnerarchitektur und Informationsverarbeitung . . . 146
Grundlagen von Decision Support Systemen . . . 147
Datenbankmanagementsysteme . . . 148
Einführung in die Programmierung . . . 150
Medienentwicklung . . . 151

Kompetenzfeld P: Praxis und Orientierung **152**
Betriebspraktikum I . . . 152
Betriebspraktikum I I . . . 153
P I Schulisches Orientierungspraktikum . . . 154
P II Berufsfeldpraktikum . . . 157
P III Kombi-Praktikum . . . 159

Kompetenzfeld Q: Querverbindungen und interdisziplinäre Vertiefungen **161**
Geschichte der Mathematik . . . 161
Physikalische Grundbildung . . . 162
Operations Research . . . 164
Philosophie und Naturwissenschaften . . . 165
Philosophie und Humanwissenschaften . . . 166
Journalistisches Arbeiten . . . 168
Text und Edition . . . 169
Katalanische Sprache und Kultur A . . . 170
Katalanische Sprache und Kultur B . . . 171

Kompetenzfeld V: Vermittlung und Bildung **173**
Optionalbereich BA : Kommunikation . . . 173
Optionalbereich BA: Stimme und Wirkung . . . 174
Medien- und Vermittlungskompetenz . . . 175
Medien- und Vermittlungskompetenz für Romanisten . . . 177
Medieneinsatz in der Mathemaik . . . 179
P IV Bilingual Studies Abroad . . . 180
Lehrerwissen - Schülerwissen . . . 181

Kompetenzfeld W: Wirtschaft und Gründung **182**
Grundzüge der Unternehmensgründung I . . . 182
Grundzüge der Unternehmensgründung II . . . 184

Rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung 186
Entwicklung managementlicher Kompetenzen I - Grundlagen der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik 188
Landschaftsökologie und Naturressourcenmanagment I 191
Eventmanagement im (Hochschul)-Sport 195

Kompetenzfeld A: Abendländische Kultur

Wissen und Wissenschaft					
	Lernziele/ Kompetenzen		**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
	Die Studierenden lernen, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen, Gedankenzusammenhänge nachzuvollziehen und das Erlernte kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.		P	1/76	6 LP
	Voraussetzung: Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.				
	Nachweise			**Nachweis für**	**Nachgewiesene LP**
	Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	60 min. Dauer	ganzes Modul	6 LP
	Eine der drei Veranstaltungen ist mit einem Fachgespräch abzuschließen, das den Stellenwert einer Modulabschlussprüfung hat.				
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Grundlegung: Historische und systematische Einführung in ein Thema des Moduls		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
	Voraussetzung: Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.					
II	Textarbeit: Genaue Lektüre und Diskussion eines wichtigen Textes zu einem Thema des Moduls		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
	Voraussetzung: Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.					
III	Vertiefung und/oder Spezialisierung: Ein Thema des Moduls wird weiter vertieft oder es wird einem Aspekt des Themas genauer nachgegangen.		WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
	Voraussetzung: Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.					

Lebenspraxis und Verantwortung					
	Lernziele/ Kompetenzen		**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
	Die Studierenden lernen, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen, Gedankenzusammenhänge nachzuvollziehen und das Erlernte kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.		P	0/76	6 LP
	Voraussetzung: Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.				
	Nachweise			**Nachweis für**	**Nachgewiesene LP**
	Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	60 min. Dauer	ganzes Modul	6 LP
	Eine der drei Veranstaltungen ist mit einem Fachgespräch abzuschließen, das den Stellenwert einer Modulabschlussprüfung hat.				

	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Grundlegung: Historische und systematische Einführung in ein Thema des Moduls		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
	Voraussetzung: Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.					
II	Textarbeit: Genaue Lektüre und Diskussion eines wichtigen Textes zu einem Thema des Moduls		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
	Voraussetzung: Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.					
III	Vertiefung und/oder Spezialisierung: Ein Thema des Moduls wird weiter vertieft oder es wird einem Aspekt des Themas genauer nachgegangen.		WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
	Voraussetzung: Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.					

Religiöse Prägung der europäischen Kultur			
Lernziele/ Kompetenzen	**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
Studierende aller Fachrichtungen werden befähigt, die drei großen Schriftreligionen als prägende Kraft des europäischen Kulturraums in den verschiedenen Facetten von Bildung, Politik, Gesellschaft und Kunst wahrzunehmen und sie in den jeweiligen historischen Kontext einzuordnen.	P	0/76	12 LP
Voraussetzung: Alle interessierten Studierenden			
Bemerkung: Pro Veranstaltung können 2-4 LP erworben werden. Die Stückelung der geforderten Leistungspunkte ist ins Belieben der Studierenden gestellt; Beispiel: 6 LP können als 2x3LP, 3x2LP oder 4+2 LP erworben werden. Die Bedingungen für den Erwerb der Leistungspunkte legt der/die jeweilige Lehrende fest; sie werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben oder können erfragt werden.			

Die Inkulturation des Christentums in Politik, Gesellschaft und Kunst			
Lernziele/ Kompetenzen	**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
Studierende aller Fachrichtungen werden befähigt, das Christentum als prägende Kraft des europäischen Kulturraumes in den verschiedenen Facetten von Bildung, Politik, Gesellschaft und Kunst wahrzunehmen und sie in die jeweiligen historischen Kontexte einzuordnen.	P	0/76	6 LP
Voraussetzung: Alle interessierten Studierenden			
Bemerkung: Pro Veranstaltung können 2-4 LP erworben werden. Die Stückelung der geforderten Leistungspunkte ist ins Belieben der Studierenden gestellt; Beispiel: 6 LP können als 2x3LP, 3x2LP oder 4+2 LP erworben werden. Die Bedingungen für den Erwerb der Leistungspunkte legt der/die jeweilige Lehrende fest; sie werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben oder können erfragt werden.			

Mathematik als Teil der Abendländischen Kultur				
Lernziele/ Kompetenzen			**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
Die Studierenden lernen die Stellung der Mathematik in Kultur und Gesellschaft kennen und verstehen die historisch bedingten Entwicklungsstufen mathematischer Forschung mit ihren Auswirkungen auf das Bildungssystem.			P	0/76	6 LP
Voraussetzung: Das Modul wendet sich Studierende, die Mathematik auf eine andere Art als in der Schule kennen lernen möchten. Es werden nur mathematische Schulkenntnisse (auf GK-Niveau) vorausgesetzt. Es können also Studierende aller Fachgebiete das Modul belegen.					
Nachweise			**Nachweis für**	**Nachgewiesene LP**	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul	6 LP	

Kulturelles Gedächtnis				
Lernziele/ Kompetenzen			**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
• Techniken zum Erwerb von Allgemeinbildung • Basiswissen Allgemeinbildung			P	0/76	6 LP
Voraussetzung: Das Modul wendet sich an alle Studierende des Kombinatorischen Bachelors, insbesondere an Studierende mit Berufziel Lehramt.					
Bemerkung: Das Modul besteht aus zwei (jedes Semester wechselnden) Veranstaltungen, die in beliebiger Reihenfolge belegt werden können.					
Nachweise			**Nachweis für**	**Nachgewiesene LP**
Teil der Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	30 min. Dauer	ganzes Modul	3 LP
Die Art der Abschlußprüfung wird in den Veranstaltungen abgesprochen.				
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	60 min. Dauer	ganzes Modul	3 LP
Die Art der Abschlußprüfung wird in den Veranstaltungen abgesprochen.				
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul	3 LP
Die Art der Abschlußprüfung wird in den Veranstaltungen abgesprochen.				

Kompetenzfeld F: Fremd- und Fachsprachen

Latein Grundstufe						
Lernziele/ Kompetenzen			**P / WP**	**Gewicht der Note**		**Workload**
Fähigkeit, auf der Grundlage entsprechender Kenntnisse in lateinischer Lexik, Morphologie, Syntax und Kulturgeschichte vereinfachte lateinische Originaltexte in angemessener Zeit zu erschließen und adäquat zu übersetzen.			P	0/76		6 LP
Nachweise			**Nachweis für**		**Nachgewiesene LP**	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (1-mal wiederholbar)	60 min. Dauer	Modulteil(e) II		6 LP	
Komponenten	**Inhalt**		**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Sprachkurs Latein Grundstufe 1	• Grundbegriffe der Morphologie und Syntax • Aussprache und Betonung des Lateinischen • Deklination der Substantive, Adjektive, des PPP und PFA und der Pronomina (von den Demonstrativpronomina nur is, ea, id) • Präsens (ohne Partizip), Imperfekt, Futur I, Perfekt (letzteres ohne Konjunktiv) der Verben der a-, e-, i-, kons. und gem. Konjugation sowie der Verba anomala (ohne velle, nolle, malle) • Grundlagen der Wortbildungslehre • Kasuslehre, Lehre vom einfachen Satz (inkl. Prädikativum), Relativsätze (inkl. relativischer Anschluß), AcI, Gerundium, Participium coniunctum (nur mit PPP), Gebrauch von Imperfekt und Perfekt, Konjunktiv im Hauptsatz, Konjunktionalsätze mit Indikativ, Final- und Konsekutivsätze • Erlernen eines Basisvokabulars I • Vermittlung wichtiger Texterschließungsmethoden • Lektüre von Kunsttexten und adaptierten Originaltexten • Behandlung der Sachthemen Geschichte, Staatsverfassung (inkl. Provinzialverwaltung), Gesellschaftsordnung, Handel/ Handelswege, Landwirtschaft/ Ernährung, Familie/ Haus	P	Vorlesung	0	3 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Sprachkurs Latein Grundstufe 2	• Grundbegriffe der Morphologie und Syntax • Aussprache und Betonung des Lateinischen • Deklination der Substantive, Adjektive, des PPP und PFA und der Pronomina (von den Demonstrativpronomina nur is, ea, id) • Präsens (ohne Partizip), Imperfekt, Futur I, Perfekt (letzteres ohne Konjunktiv) der Verben der a-, e-, i-, kons. und gem. Konjugation sowie der Verba anomala (ohne velle, nolle, malle) • Grundlagen der Wortbildungslehre • Kasuslehre, Lehre vom einfachen Satz (inkl. Prädikativum), Relativsätze (inkl. relativischer Anschluß), AcI, Gerundium, Participium coniunctum (nur mit PPP), Gebrauch von Imperfekt und Perfekt, Konjunktiv im Hauptsatz, Konjunktionalsätze mit Indikativ, Final- und Konsekutivsätze • Erlernen eines Basisvokabulars I • Vermittlung wichtiger Texterschließungsmethoden • Lektüre von Kunsttexten und adaptierten Originaltexten • Behandlung der Sachthemen Geschichte, Staatsverfassung (inkl. Provinzialverwaltung), Gesellschaftsordnung, Handel/ Handelswege, Landwirtschaft/ Ernährung, Familie/ Haus	P	Vorlesung	2	3 LP
	Bemerkung: Der Kurs findet in der vorlesungfreien Zeit statt.					

Latein Vertiefung						
	Lernziele/ Kompetenzen			**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
	Fähigkeit, auf der Grundlage hinreichender Kenntnisse in lateinischer Lexik, Morphologie, Syntax und Kulturgeschichte unter Hinzuziehung eines Wörterbuchs lateinische Originaltexte auf dem Niveau einfacherer Cicero-Texte in angemessener Zeit zu erschließen und adäquat zu übersetzen			P	0/76	6 LP
	Voraussetzung: Absolventen des Moduls „Lateinisch Grundstufe“					
	Nachweise			**Nachweis für**		**Nachgewiesene LP**
	Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (1-mal wiederholbar)	60 min. Dauer	Modulteil(e) II		6 LP
	Komponenten	**Inhalt**		**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Sprachkurs Latein Mittelstufe 1	• Deklination des PPA und weiterer Demonstrativpronomina; Komparation der Adjektive und Adverbien; Adverbbildung • Ind. Plusquamperfekt, Futur II, Konjunktiv Perfekt und Plusquamperfekt, Gerundivum, PPA; velle, nolle, malle; Deponentien, Semideponentien und Verba defectiva • wichtige Verbalstammformen • Vertiefung der Wortbildungslehre • NcI, Gerundivum, AmP (abl.abs.), Tempus- und Modusgebrauch, Konjunktionalsätze und Relativsätze mit Konjunktiv, indirekte Fragesätze • Wiederholung der wichtigsten Bereiche der Formen- und Satzlehre • Erlernen eines Basisvokabulars II (unter besonderer Berücksichtigung des Wortschatzes von Ciceros Reden) • Einführung in den Lexikongebrauch • Lektüre von adaptierten Originaltexten sowie von Auszügen von Ciceros Erster Rede gegen Catilina • Behandlung der Sachthemen Geschichte, Philosophie, Literatur		P	Vorlesung	2	2 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Lektürekurs Latein 1		P	Vorlesung	2	4 LP
	Bemerkung: Der Kurs findet in der vorlesungfreien Zeit statt.					

Altgriechisch Grundstufe					
Lernziele/ Kompetenzen			**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
Fähigkeit, auf der Grundlage entsprechender Kenntnisse in griechischer Lexik, Morphologie, Syntax und Kulturgeschichte vereinfachte griechische Originaltexte in angemessener Zeit zu erschließen und adäquat zu übersetzen			P	0/76	6 LP
Nachweise			**Nachweis für**		**Nachgewiesene LP**
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (1-mal wiederholbar)	60 min. Dauer	Modulteil(e) II		6 LP
Komponenten	**Inhalt**		**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Sprachkurs Altgriechisch Grundstufe 1	• griech. Alphabet, Spiritus, Akzente, Interpunktion • Deklination (ohne Dual) der Substantive, Adjektive (ohne Sigma- und u-Stämme), Partizipien (ohne Part. Perf.) und Pronomina (ohne verallgem. Relativ- und indir. Fragepronomina); Komparation der Adjektive und Adverbien • thematische Konjugation (Präsens, Imperfekt, Futur, schwacher/ starker Aorist, ohne Dual und ggf. Konjunktiv und Optativ), in der athematischen Konjugation nur die entsprechenden Formen von „sein“ • Grundlagen der Wortbildungslehre, Lautgesetze • Kasusfunktionen, attr./ präd. Wortstellung, Negationen, Tempus und Aspekt (ohne Perfektstamm), Genera Verbi, finaler Infinitiv, substantivierter Infinitiv ohne Präposition, AcI, NcI, Partizipialkonstruktionen, direkte und indirekte Fragen, Aussagesätze, eigentl. Temporalsätze, Kausal- und Konsekutivsätze, reale und irreale konditionale Perioden, Relativsätze (ohne diejenigen im Konjunktiv bzw. Optativ) • Erlernen eines Basisvokabulars I • Vermittlung wichtiger Texterschließungsmethoden • Lektüre vereinfachter Originaltexte aus den Bereichen Philosophie, Rhetorik, Geschichtsschreibung, Roman, Drama • Behandlung der Sachthemen Geschichte, Gesellschaft und politische Verfassung, Literatur, Philosophie	P	Vorlesung	2	3 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Sprachkurs Altgriechisch Grundstufe 2	• griech. Alphabet, Spiritus, Akzente, Interpunktion • Deklination (ohne Dual) der Substantive, Adjektive (ohne Sigma- und u-Stämme), Partizipien (ohne Part. Perf.) und Pronomina (ohne verallgem. Relativ- und indir. Fragepronomina); Komparation der Adjektive und Adverbien • thematische Konjugation (Präsens, Imperfekt, Futur, schwacher/ starker Aorist, ohne Dual und ggf. Konjunktiv und Optativ), in der athematischen Konjugation nur die entsprechenden Formen von „sein“ • Grundlagen der Wortbildungslehre, Lautgesetze • Kasusfunktionen, attr./ präd. Wortstellung, Negationen, Tempus und Aspekt (ohne Perfektstamm), Genera Verbi, finaler Infinitiv, substantivierter Infinitiv ohne Präposition, AcI, NcI, Partizipialkonstruktionen, direkte und indirekte Fragen, Aussagesätze, eigentl. Temporalsätze, Kausal- und Konsekutivsätze, reale und irreale konditionale Perioden, Relativsätze (ohne diejenigen im Konjunktiv bzw. Optativ) • Erlernen eines Basisvokabulars I • Vermittlung wichtiger Texterschließungsmethoden • Lektüre vereinfachter Originaltexte aus den Bereichen Philosophie, Rhetorik, Geschichtsschreibung, Roman, Drama • Behandlung der Sachthemen Geschichte, Gesellschaft und politische Verfassung, Literatur, Philosophie	P	Vorlesung	2	3 LP

Altgriechisch Vertiefung						
Lernziele/ Kompetenzen			**P / WP**	**Gewicht der Note**		**Workload**
Fähigkeit, auf der Grundlage hinreichender Kenntnisse in griechischer Lexik, Morphologie, Syntax und Kulturgeschichte unter Hinzuziehung eines Wörterbuchs griechische Originaltexte auf dem Niveau einfacherer Platon-Texte in angemessener Zeit zu erschließen und zu übersetzen.			P	0/76		6 LP
Voraussetzung: Absolventen des Moduls „Altgriechisch Grundstufe“						
Nachweise			**Nachweis für**		**Nachgewiesene LP**	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (1-mal wiederholbar)	60 min. Dauer	Modulteil(e) II		6 LP	
Komponenten	**Inhalt**		**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Sprachkurs Altgriechisch Mittelstufe 1	• Deklination (ohne Dual) der Sigma- und u-Stämme, des Partizips Perfekt und der verallgem. Relativ- und indir. Fragepronomina • Wurzelaorist, Perfekt, Plusquamperfekt, Konjunktiv und Optativ in der thematischen Konjugation; athematische Konjugation • Vertiefung der Wortbildungslehre, Lautgesetze • Verwendung von Konjunktiv und Optativ; substantivierter Infinitiv mit Präposition, konditionale Perioden • Wiederholung der wichtigsten Bereiche der Formen und Satzlehre • Erlernen eines Basisvokabulars II (unter besonderer Berücksichtigung des Wortschatzes Platons) • Einführung in den Lexikongebrauch • Lektüre vereinfachter Originaltexte aus den Bereichen Philosophie, Theologie, Geschichtsschreibung und von Auszügen aus Platons Phaidon • Behandlung der Sachthemen Geschichte, Literatur, Philosophie, Erziehung und Bildung • Vermittelte Kompetenzen • Fähigkeit, auf der Grundlage hinreichender Kenntnisse in griechischer Lexik, Morphologie, Syntax und Kulturgeschichte unter Hinzuziehung eines Wörterbuchs griechische Originaltexte auf dem Niveau einfacherer Platon-Texte in angemessener Zeit zu erschließen und zu übersetzen	P	Vorlesung	2	2 LP
II	Lektürekurs Griechisch 1		P	Vorlesung	2	4 LP
	Bemerkung: Der Kurs findet in der vorlesungfreien Zeit statt.					

Hebräisch

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
In diesem Kurs sollen die für das Hebraicum nötigen Kenntnisse der hebräischen Sprache erworben werden. Zugleich ist er eine erste Einführung in das Studium des Alten Testaments.	P	0/76	12 LP

Voraussetzung:

Anmeldung und schriftliche Zuweisung zum Kurs (auch für Gast- und Zweithörer)

Bemerkung:

Das Modul wird von der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel durchgeführt.

Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (1-mal wiederholbar)	60 min. Dauer	Modulteil(e) I	6 LP

	Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	Hebräisch	• Einführung in die hebräische Schrift • Grammatik des Hebräischen • Selbstständige Übersetzung mittelschwerer Prosatexte des Alten Testaments	P	Vorlesung	15	12 LP

Bemerkung: Die Veranstaltung findet als Feriensprachkurs statt.

Englisch A			
Lernziele/ Kompetenzen	**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Festigungskurs I • Stufe A.2.2: Festigungskurs I • Stufe B.1.1: Refresher A • Stufe B.1.2: Refresher B • Stufe B.1.3: Refresher C • Stufe B.2.1: Businesss A, Conversation I, Cultural English A • Stufe B.2.1: Businesss B, Conversation II, Cultural English B	P	0/76	6 LP

Voraussetzung:

Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.
Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.

Bemerkung:

Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.
Das Modul **Englisch A** besteht aus zwei Modulteilen, das bedeutet, das nach der erfolgreicher Absolvierung von zwei Lehrveranstaltungen 6 LP erworben werden.

	Nachweise			**Nachweis für**		**Nachgewiesene LP**	
	Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (1-mal wiederholbar)	-	Modulteil(e) VI I II III IV V VII VIII IX X XI XII XIII XIV		3 LP	
	Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	Modulteil(e) VI I II III IV V VII VIII IX X XI XII XIII XIV		3 LP	
	Komponenten	**Inhalt**		**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Grundstufe I	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischer Referenzrahmen): • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen.		P	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.						

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Grundstufe II	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischer Referenzrahmen): • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
III	Grundstufe III	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischer Referenzrahmen): • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft.	P	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
IV	Festigungskurs I	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischer Referenzrahmen): • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
V	Festigungskurs II	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischer Referenzrahmen): • Die Lerner können vertraute Sätze und Redewendungen zu einem erweiterten Spektrum an Themen verstehen. Dabei handelt es sich um grundlegende Informationen zu alltäglichen oder studien- bzw. berufsrelevanten Themen. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation geht im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten relativ leicht von statten. Der Austausch von Informationen erfolgt kurz aber mühelos über eine Reihe bekannter Äußerungen zu vertrauten Tätigkeiten und Themen. Die Lerner sind in der Lage über ein erweitertes Spektrum an Themen wie z.B. Feste und Feiertage, Ausbildung und Beruf oder landeskundliche Aspekte zu sprechen. Sie können sich aktiv in kurzen Interaktionen, die über einen beschränkten zeitlichen Umfang gehen, zu bekannten Themen einbringen. • Die Lerner können längere Texte und Briefe zu vertrauten Themen verstehen, in denen gängige aber einfache alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird und in denen vorhersehbare Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, informative Texte oder Mitteilungen zu verfassen. Es werden Haupt- und Nebensätze verwendet, die durch eine Reihe von Bindewörtern kontextadäquat verbunden werden.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
VI	Refresher A	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischer Referenzrahmen): • Die Lerner können die Hauptpunkte in alltäglichen Gesprächssituationen zu Beruf, Freizeit, Kultur und Landeskunde verstehen, wenn über vertraute Dinge gesprochen und deutliche Standardsprache verwendet wird. Sie können aus Sendungen in den Medien die zentralen Informationen zu ihrem Berufs- oder Interessensgebiet entnehmen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. • Die Lerner können relativ sicher an einer großen Zahl von Gesprächen über vertraute Routineangelegenheiten teilnehmen, Auskünfte geben und ein Gespräch in Gang halten. Sie können persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen über Themen austauschen, die ihnen bekannt sind, sie persönlich interessieren oder die sich auf alltägliche Dinge beziehen. • Die Lerner können allgemeinsprachliche wie auch fachsprachliche Texte, die sowohl mit den eigenen Interessen als auch dem Fachgebiet oder Berufsumfeld in Zusammenhang stehen, zufriedenstellend erfassen und verstehen. Bei unbekanntem Wortschatz werden Zusammenhänge teilweise anhand des Kontextes interpretiert. • Die Lerner können unkomplizierte, zusammenhängende Texte oder Briefe zu mehreren vertrauten Themen aus ihrem Erfahrungs- oder Lebensbereich verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
VII	Refresher B	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischer Referenzrahmen): • Die Lerner können klar formulierte und mit vertrautem Akzent präsentierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und diese nach ihrer Bedeutung aufschlüsseln und gewichten. Sie können zahlreichen Berichten in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel adäquat einsetzen, um sich ohne Vorbereitung an einer Reihe von Gesprächskontexten aktiv zu beteiligen, dieses in Gang zu halten und zu beenden. Sie sind zudem problemlos in der Lage, Informationen weiterzugeben, zu prüfen und zu bestätigen, Probleme zu diskutieren und zu klären, aber auch Meinungen und Ideen zu komplexeren Themen auszutauschen. • Die Lerner können zentrale Informationen allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Texte aus Büchern oder Zeitschriften relativ sicher verstehen. Dabei stehen die Themen sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet in Zusammenhang und sind in klar strukturierter Sprache verfasst. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind und der Wortschatz klar umrissen ist. Sie können Nachrichten notieren und Informationen schriftlich festhalten.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
VIII	Refresher C	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischer Referenzrahmen): • Die Lerner können eine Vielfalt an klar formulierten und mit vertrautem Akzent präsentierten Sachinformationen in Vorträgen, Berichten, Diskussionen oder Interviews über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen. Sie können sicher entsprechenden Berichten, Dokumentationen oder Nachrichtensendungen in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können sich ausführlich über Themen aus dem eigenen Interessen- und Berufsgebiet verständigen und die Interaktion darüber aufrecht erhalten. Sie sind in der Lage, effizient und nachhaltig Erfahrungen und Ereignisse, Träume, Hoffnungen oder Ziele zu beschreiben. Sie können kurz, aber prägnant ihre Meinungen und Pläne erklären und begründen, Geschichten erzählen oder Inhalte aus Artikeln und Vorträgen zusammenfassen. • Die Lerner können unterschiedliche Artikel und Berichte aus Büchern oder Zeitschriften zu aktuellen Fragen der Gegenwart, die sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet oder ihrem Berufsfeld in Zusammenhang stehen sicher verstehen. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu unterschiedlichen, vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei der gesamte Text eine klare Gliederung aufweist und die einzelnen Abschnitte systematisch angeordnet sind. Der verwendete Wortschatz wird zielsicher und kontextadäquat eingesetzt.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
IX	Business A	**face-to-face:** • dealing with people • corporate culture • work culture **letters:** • layout of business letters **on the phone:** • business calls • customer support • dealing with problems by phone • learning to understand • leaving a voicemail message **reports:** • planning and editing a report • placement report **meetings:** • company and community • meetings and teamwork • different kinds of meetings • taking part in a meeting **working together:** • sectors of companies	WP	Übung	3	3 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
X	Business B	Folgende Themen, die für den Gesellschaftsalltag relevant sind, sollen auch vor einem wirtschaftswissenschaftlichen Hintergrund diskutiert und erarbeitet werden: **visistors and travellers:** • phrases • hotels and accomodation • story time • organizing a conference **marketing:** • marketing concepts • marketing processes • advertising • advertising media **international trade:** • types of business organization • globalization • terms and documents • supply and demand **sales and negotiations:** • negotiating on the phone • negotiating and e-tailing • negotiating and bargaining • negotiating an international deal • case study	WP	Übung	3	3 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					
XI	Conversation A	Anhand von Zeitungsartikeln, Reportagen, Dokumentationen und Nachrichtenbeiträgen sollen aktuelle Themen erarbeitet und diskutiert werden. Als Schwerpunkte im Bereich der Grammatik sind folgende Themen angedacht: • reported speech • narrative tense • passives • gerund/ to-infinitive • conditionals • phrasal verbs • conjunctions	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					
XII	Conversation B	In diesem Kurs, der eine Ergänzung zu Conversation A ist, werden alltägliche, wie auch fach- oder berufsbezogene Themen diskutiert. Die Teilnehmer sollen dabei ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit verbessern. Grammatische Übungen zu unterschiedlichsten Bereichen können bei Bedarf die sprachpraktischen Übungen ergänzen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
XIII	Cultural English A	This two-semester English course is designed to impart to the students an understanding for the structures of society and the place of language within it. The texts will be chosen from anthropology's extensive knowledge of the human condition and will be used for reading and comprehension, English language analysis and vocabulary, as well as for discussion of both the English language and the contents of the texts. Anthropology is the broad study of humans and human cultures throughout the world and throughout history and prehistory. It is part natural science, part social science, and part humanistic study. A knowledge of anthropology can help prepare students for a number of professional activities, for example in the fields of international affairs, environmental protection, social service,education, and historic preservation. During the two semesters we will look at various aspects of culture, such as • the relationship beween culture and behaviour • the role of biology • language and sociocultural systems • subsistence activities (foraging and domestication) • exchange and control in economic systems • marriage, family and residence • kinship and descent • gender relations • the organisation of political systems • social inequality and stratification • relations with the supernatural • personality formation and the life cycle • the changing human world and the survival of indigenous peoples	WP	Übung	3	3 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					
XIV	Cultural English B		WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

Englisch B

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. • Stufe B.1.1: Refresher A • Stufe B.1.2: Refresher B • Stufe B.1.3: Refresher C • Stufe B.2.1: Businesss A, Conversation I, Cultural English A • Stufe B.2.1: Businesss B, Conversation II, Cultural English B • Stufe C.1.1: Advanced English A • Stufe C.1.2: Advanced English B	P	0/76	12 LP

Voraussetzung:

Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.
Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.

Bemerkung:

Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.
Das Modul **Englisch B** besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.

Nachweise						Nachweis für	Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche wiederholbar)	Prüfung	(Klausur)	(2-mal	90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV VIII VII VI V IX	3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche wiederholbar)	Prüfung	(Klausur)	(2-mal	90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV VIII VII VI V IX	3 LP

Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Cultural English A	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können längere Redebeiträge und Vorträge mühelos verstehen und komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema vertraut ist. Die meisten Nachrichtensendungen, aktuelle Reportagen und Spielfilme in Standardsprache werden mühelos verstanden. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen verfassen, die von besonderem Interesse für sie sind oder zu ihrem Berufsfeld gehören. In den Texten können Argumente und Gegenargumente aufgeführt und gegeneinander abgewogen werden. In Briefen können detailliert persönliche Erfahrungen und Erkenntnisse beschrieben werden.	WP	Übung	3	3 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Conversation B	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können sehr detailliert verstehen, was in der Standardsprache gesagt wird, auch wenn es in der Umgebung störende Nebengeräusche gibt. Sie können komplexen Diskussionen und damit verbunden in der Konversation üblichen Wechseln der Gesprächsrichtung, des Stils oder des Tons mühelos folgen. • Die Lerner können sich spontan und fließend verständigen, sich auf Aussagen und Folgerungen anderer Sprecher beziehen, daran anknüpfen und so zur Entwicklung des Gesprächs beitragen. Die Fähigkeit überzeugend zu argumentieren und sich aktiv an komplexen Gesprächen zu beteiligen ist gut ausgeprägt und gefestigt. Sie sind in der Lage auf der beruflichen Ebene an Verhandlungen teilzunehmen und diese erfolgreich zum Abschluss zu bringen. • Die Lerner lesen und verstehen mühelos unterschiedlichste Texte, Artikel und Berichte aus Fachbüchern, Zeitschriften und Magazinen zu einem breiten Spektrum an Themen. Sie erkennen in den Texten verschiedene Meinungsbilder, Standpunkte und Haltungen und können unterschiedliche Stilrichtungen definieren. • Die Lerner können eine Vielzahl von alltäglichen und fachbezogenen Themen systematisch erörtern, entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und relevante Details zur Unterstützung der Argumentation anführen. Dabei verwenden sie eine ansehnliche Zahl von Verknüpfungsmitteln, um ihre Äußerungen zu einem klaren, zusammenhängenden und strukturierten Text zu verbinden.	WP	Übung	3	3 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
III	Conversation A	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können längere Redebeiträge und Vorträge mühelos verstehen und komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema vertraut ist. Die meisten Nachrichtensendungen, aktuelle Reportagen und Spielfilme in Standardsprache werden mühelos verstanden. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen verfassen, die von besonderem Interesse für sie sind oder zu ihrem Berufsfeld gehören. In den Texten können Argumente und Gegenargumente aufgeführt und gegeneinander abgewogen werden. In Briefen können detailliert persönliche Erfahrungen und Erkenntnisse beschrieben werden.	WP	Übung	3	3 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
IV	Business B	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können sehr detailliert verstehen, was in der Standardsprache gesagt wird, auch wenn es in der Umgebung störende Nebengeräusche gibt. Sie können komplexen Diskussionen und damit verbunden in der Konversation üblichen Wechseln der Gesprächsrichtung, des Stils oder des Tons mühelos folgen. • Die Lerner können sich spontan und fließend verständigen, sich auf Aussagen und Folgerungen anderer Sprecher beziehen, daran anknüpfen und so zur Entwicklung des Gesprächs beitragen. Die Fähigkeit überzeugend zu argumentieren und sich aktiv an komplexen Gesprächen zu beteiligen ist gut ausgeprägt und gefestigt. Sie sind in der Lage auf der beruflichen Ebene an Verhandlungen teilzunehmen und diese erfolgreich zum Abschluss zu bringen. • Die Lerner lesen und verstehen mühelos unterschiedlichste Texte, Artikel und Berichte aus Fachbüchern, Zeitschriften und Magazinen zu einem breiten Spektrum an Themen. Sie erkennen in den Texten verschiedene Meinungsbilder, Standpunkte und Haltungen und können unterschiedliche Stilrichtungen definieren. • Die Lerner können eine Vielzahl von alltäglichen und fachbezogenen Themen systematisch erörtern, entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und relevante Details zur Unterstützung der Argumentation anführen. Dabei verwenden sie eine ansehnliche Zahl von Verknüpfungsmitteln, um ihre Äußerungen zu einem klaren, zusammenhängenden und strukturierten Text zu verbinden.	WP	Übung	3	3 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
V	Business A	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können längere Redebeiträge und Vorträge mühelos verstehen und komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema vertraut ist. Die meisten Nachrichtensendungen, aktuelle Reportagen und Spielfilme in Standardsprache werden mühelos verstanden. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen verfassen, die von besonderem Interesse für sie sind oder zu ihrem Berufsfeld gehören. In den Texten können Argumente und Gegenargumente aufgeführt und gegeneinander abgewogen werden. In Briefen können detailliert persönliche Erfahrungen und Erkenntnisse beschrieben werden.	WP	Übung	3	3 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
VI	Refresher C	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können eine Vielfalt an klar formulierten und mit vertrautem Akzent präsentierten Sachinformationen in Vorträgen, Berichten, Diskussionen oder Interviews über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen. Sie können sicher entsprechenden Berichten, Dokumentationen oder Nachrichtensendungen in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können sich ausführlich über Themen aus dem eigenen Interessen- und Berufsgebiet verständigen und die Interaktion darüber aufrecht erhalten. Sie sind in der Lage, effizient und nachhaltig Erfahrungen und Ereignisse, Träume, Hoffnungen oder Ziele zu beschreiben. Sie können kurz, aber prägnant ihre Meinungen und Pläne erklären und begründen, Geschichten erzählen oder Inhalte aus Artikeln und Vorträgen zusammenfassen. • Die Lerner können unterschiedliche Artikel und Berichte aus Büchern oder Zeitschriften zu aktuellen Fragen der Gegenwart, die sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet oder ihrem Berufsfeld in Zusammenhang stehen sicher verstehen. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu unterschiedlichen, vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei der gesamte Text eine klare Gliederung aufweist und die einzelnen Abschnitte systematisch angeordnet sind. Der verwendete Wortschatz wird zielsicher und kontextadäquat eingesetzt.	WP	Übung	3	3 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					
VII	Refresher B	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können klar formulierte und mit vertrautem Akzent präsentierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und diese nach ihrer Bedeutung aufschlüsseln und gewichten. Sie können zahlreichen Berichten in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel adäquat einsetzen, um sich ohne Vorbereitung an einer Reihe von Gesprächskontexten aktiv zu beteiligen, dieses in Gang zu halten und zu beenden. Sie sind zudem problemlos in der Lage, Informationen weiterzugeben, zu prüfen und zu bestätigen, Probleme zu diskutieren und zu klären, aber auch Meinungen und Ideen zu komplexeren Themen auszutauschen. • Die Lerner können zentrale Informationen allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Texte aus Büchern oder Zeitschriften relativ sicher verstehen. Dabei stehen die Themen sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet in Zusammenhang und sind in klar strukturierter Sprache verfasst. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind und der Wortschatz klar umrissen ist. Sie können Nachrichten notieren und Informationen schriftlich festhalten.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
VIII	Refresher A	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können die Hauptpunkte in alltäglichen Gesprächssituationen zu Beruf, Freizeit, Kultur und Landeskunde verstehen, wenn über vertraute Dinge gesprochen und deutliche Standardsprache verwendet wird. Sie können aus Sendungen in den Medien die zentralen Informationen zu ihrem Berufs- oder Interessensgebiet entnehmen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. • Die Lerner können relativ sicher an einer großen Zahl von Gesprächen über vertraute Routineangelegenheiten teilnehmen, Auskünfte geben und ein Gespräch in Gang halten. Sie können persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen über Themen austauschen, die ihnen bekannt sind, sie persönlich interessieren oder die sich auf alltägliche Dinge beziehen. • Die Lerner können allgemeinsprachliche wie auch fachsprachliche Texte, die sowohl mit den eigenen Interessen als auch dem Fachgebiet oder Berufsumfeld in Zusammenhang stehen, zufriedenstellend erfassen und verstehen. Bei unbekanntem Wortschatz werden Zusammenhänge teilweise anhand des Kontextes interpretiert. • Die Lerner können unkomplizierte, zusammenhängende Texte oder Briefe zu mehreren vertrauten Themen aus ihrem Erfahrungs- oder Lebensbereich verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
IX	Cultural English B	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können sehr detailliert verstehen, was in der Standardsprache gesagt wird, auch wenn es in der Umgebung störende Nebengeräusche gibt. Sie können komplexen Diskussionen und damit verbunden in der Konversation üblichen Wechseln der Gesprächsrichtung, des Stils oder des Tons mühelos folgen. • Die Lerner können sich spontan und fließend verständigen, sich auf Aussagen und Folgerungen anderer Sprecher beziehen, daran anknüpfen und so zur Entwicklung des Gesprächs beitragen. Die Fähigkeit überzeugend zu argumentieren und sich aktiv an komplexen Gesprächen zu beteiligen ist gut ausgeprägt und gefestigt. Sie sind in der Lage auf der beruflichen Ebene an Verhandlungen teilzunehmen und diese erfolgreich zum Abschluss zu bringen. • Die Lerner lesen und verstehen mühelos unterschiedlichste Texte, Artikel und Berichte aus Fachbüchern, Zeitschriften und Magazinen zu einem breiten Spektrum an Themen. Sie erkennen in den Texten verschiedene Meinungsbilder, Standpunkte und Haltungen und können unterschiedliche Stilrichtungen definieren. • Die Lerner können eine Vielzahl von alltäglichen und fachbezogenen Themen systematisch erörtern, entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und relevante Details zur Unterstützung der Argumentation anführen. Dabei verwenden sie eine ansehnliche Zahl von Verknüpfungsmitteln, um ihre Äußerungen zu einem klaren, zusammenhängenden und strukturierten Text zu verbinden.	WP	Übung	3	3 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					
X	English Advanced C1A	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können sprachliche Äußerungen auf einem gehobenen Niveau verstehen, selbst wenn diese nicht klar strukturiert oder ausformuliert sind bzw. teilweise auch nur implizit angedeutet werden. Informationen aus den Medien wie Fernsehbeiträge oder Kommentare werden ohne große Probleme aufgenommen und verarbeitet, Filme werden relativ mühelos verstanden. • Die Lerner können ihre Ideen und Argumente sowohl im sozialen wie auch fachlichen Kontext klar strukturieren und äußern. Sie reagieren in Dialogen und Diskussionen spontan und authentisch und in der Regel kontextadäquat. In unterschiedliche Kommunikationskontexte können sie sich schnell und effektiv einfinden und sich daran umgehend aktiv beteiligen. • Die Lerner können mühelos aktuelle literarische Texte, Gedichte, aber auch Sachtexte, und Berichte, in denen bestimmte Meinungen oder Fakten in einem gehobenem Sprachestil wiedergegeben werden, verstehen und deren Inhalte und Bedeutung analysieren und zusammen fassen. • Die Lerner verfassen gut strukturierte Texte, Aufsätze, Briefe oder Berichte, in denen sie zu unterschiedlichen allgemeinsprachlichen, fachlichen oder literarischen Themen in klarer Sprache und mit guter Wortwahl eindeutig Stellung beziehen, ihre Meinung äußern und Argumente vorbringen. Ihre Texte sind dabei kontextbezogen und auf den potentiellen Leser abgestimmt.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
XI	English Advanced C1B	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können Diskussionen und Gesprächen auf allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Ebene auf einem gehobenen Niveau in den meisten Fällen problemlos verfolgen. Sie verstehen Andeutungen und Gesprächsauszüge in der Regel sofort auch ohne den gesamten Kontext zu kennen. • Sie sind in der Lage detailierte Beschreibungen von komplexen Zusammenhängen, die eine Vielzahl unterschiedlicher Aspekte beinhalten, abzugeben, konkrete und spezifische Problemstellungen herauszuarbeiten, entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen und diese eindeutig und unmissverständlich zu artikulieren. • Die Lerner können lange und komplexe literarische sowie fachsprachliche Texte mit unterschiedlichen Sprachstilen, Strukturen und Argumentationslinien erfassen und verstehen, auch wenn diese möglicherweise berufs- oder fachfremd sind. • Die Lerner schreiben Texte unterschiedlicher Genres in angemessenem Stil und eingängiger Sprache. Sie sind in der Lage komplexe Korrespondenz, Zusammenfassungen und Ausätze zu anspruchsvollen Themen-stellungen zu verfassen, Meinungen zu formulieren und zu vertreten und zentrale Schwerpunkte dazu für den Leser verständlich und interessant darzustellen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

Französisch A

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV • Stufe A.2.2: Grundstufe V • Stufe B.1.1: Konversation I • Stufe B.1.2: Konversation II	P	0/76	6 LP

Voraussetzung:

Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Französisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.
Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.

Bemerkung:

Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.
Das Modul Französisch **A** besteht entsprechend aus zwei Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.

Nachweise						Nachweis für	Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche wiederholbar)	Prüfung	(Klausur)	(2-mal	90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV V VI VII	3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche wiederholbar)	Prüfung	(Klausur)	(2-mal	90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV V VI VII	3 LP

Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Grundstufe I	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Grundstufe II	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
III	Grundstufe III	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
IV	Grundstufe IV	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
V	Grundstufe V	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können vertraute Sätze und Redewendungen zu einem erweiterten Spektrum an Themen verstehen. Dabei handelt es sich um grundlegende Informationen zu alltäglichen oder studien- bzw. berufsrelevanten Themen. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation geht im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten relativ leicht von statten. Der Austausch von Informationen erfolgt kurz aber mühelos über eine Reihe bekannter Äußerungen zu vertrauten Tätigkeiten und Themen. Die Lerner sind in der Lage über ein erweitertes Spektrum an Themen wie z.B. Feste und Feiertage, Ausbildung und Beruf oder landeskundliche Aspekte zu sprechen. Sie können sich aktiv in kurzen Interaktionen, die über einen beschränkten zeitlichen Umfang gehen, zu bekannten Themen einbringen. • Die Lerner können längere Texte und Briefe zu vertrauten Themen verstehen, in denen gängige aber einfache alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird und in denen vorhersehbare Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, informative Texte oder Mitteilungen zu verfassen. Es werden Haupt- und Nebensätze verwendet, die durch eine Reihe von Bindewörtern kontextadäquat verbunden werden.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
VI	Konversation I	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können die Hauptpunkte in alltäglichen Gesprächssituationen zu Beruf, Freizeit, Kultur und Landeskunde verstehen, wenn über vertraute Dinge gesprochen und deutliche Standardsprache verwendet wird. Sie können aus Sendungen in den Medien die zentralen Informationen zu ihrem Berufs- oder Interessensgebiet entnehmen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. • Die Lerner können relativ sicher an einer großen Zahl von Gesprächen über vertraute Routineangelegenheiten teilnehmen, Auskünfte geben und ein Gespräch in Gang halten. Sie können persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen über Themen austauschen, die ihnen bekannt sind, sie persönlich interessieren oder die sich auf alltägliche Dinge beziehen. • Die Lerner können allgemeinsprachliche wie auch fachsprachliche Texte, die sowohl mit den eigenen Interessen als auch dem Fachgebiet oder Berufsumfeld in Zusammenhang stehen, zufriedenstellend erfassen und verstehen. Bei unbekanntem Wortschatz werden Zusammenhänge teilweise anhand des Kontextes interpretiert. • Die Lerner können unkomplizierte, zusammenhängende Texte oder Briefe zu mehreren vertrauten Themen aus ihrem Erfahrungs- oder Lebensbereich verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
VII	Konversation II	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können klar formulierte und mit vertrautem Akzent präsentierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und diese nach ihrer Bedeutung aufschlüsseln und gewichten. Sie können zahlreichen Berichten in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel adäquat einsetzen, um sich ohne Vorbereitung an einer Reihe von Gesprächskontexten aktiv zu beteiligen, dieses in Gang zu halten und zu beenden. Sie sind zudem problemlos in der Lage, Informationen weiterzugeben, zu prüfen und zu bestätigen, Probleme zu diskutieren und zu klären, aber auch Meinungen und Ideen zu komplexeren Themen auszutauschen. • Die Lerner können zentrale Informationen allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Texte aus Büchern oder Zeitschriften relativ sicher verstehen. Dabei stehen die Themen sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet in Zusammenhang und sind in klar strukturierter Sprache verfasst. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind und der Wortschatz klar umrissen ist. Sie können Nachrichten notieren und Informationen schriftlich festhalten.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

Französisch B

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV • Stufe A.2.2: Grundstufe V • Stufe B.1.1: Konversation I • Stufe B.1.2: Konversation II	P	0/76	12 LP

Voraussetzung:

Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Französisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.
Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.

Bemerkung:

Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.
Das Modul Französisch **B** besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.

Nachweise						Nachweis für	Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche wiederholbar)	Prüfung	(Klausur)	(2-mal	90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV V VI VII	3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche wiederholbar)	Prüfung	(Klausur)	(2-mal	90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV V VI VII	3 LP

Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Grundstufe I	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Grundstufe II	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
III	Grundstufe III	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
IV	Grundstufe IV	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
V	Grundstufe V	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können vertraute Sätze und Redewendungen zu einem erweiterten Spektrum an Themen verstehen. Dabei handelt es sich um grundlegende Informationen zu alltäglichen oder studien- bzw. berufsrelevanten Themen. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation geht im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten relativ leicht von statten. Der Austausch von Informationen erfolgt kurz aber mühelos über eine Reihe bekannter Äußerungen zu vertrauten Tätigkeiten und Themen. Die Lerner sind in der Lage über ein erweitertes Spektrum an Themen wie z.B. Feste und Feiertage, Ausbildung und Beruf oder landeskundliche Aspekte zu sprechen. Sie können sich aktiv in kurzen Interaktionen, die über einen beschränkten zeitlichen Umfang gehen, zu bekannten Themen einbringen. • Die Lerner können längere Texte und Briefe zu vertrauten Themen verstehen, in denen gängige aber einfache alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird und in denen vorhersehbare Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, informative Texte oder Mitteilungen zu verfassen. Es werden Haupt- und Nebensätze verwendet, die durch eine Reihe von Bindewörtern kontextadäquat verbunden werden.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
VI	Konversation A	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können die Hauptpunkte in alltäglichen Gesprächssituationen zu Beruf, Freizeit, Kultur und Landeskunde verstehen, wenn über vertraute Dinge gesprochen und deutliche Standardsprache verwendet wird. Sie können aus Sendungen in den Medien die zentralen Informationen zu ihrem Berufs- oder Interessensgebiet entnehmen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. • Die Lerner können relativ sicher an einer großen Zahl von Gesprächen über vertraute Routineangelegenheiten teilnehmen, Auskünfte geben und ein Gespräch in Gang halten. Sie können persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen über Themen austauschen, die ihnen bekannt sind, sie persönlich interessieren oder die sich auf alltägliche Dinge beziehen. • Die Lerner können allgemeinsprachliche wie auch fachsprachliche Texte, die sowohl mit den eigenen Interessen als auch dem Fachgebiet oder Berufsumfeld in Zusammenhang stehen, zufriedenstellend erfassen und verstehen. Bei unbekanntem Wortschatz werden Zusammenhänge teilweise anhand des Kontextes interpretiert. • Die Lerner können unkomplizierte, zusammenhängende Texte oder Briefe zu mehreren vertrauten Themen aus ihrem Erfahrungs- oder Lebensbereich verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
VII	Konversation B	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können klar formulierte und mit vertrautem Akzent präsentierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und diese nach ihrer Bedeutung aufschlüsseln und gewichten. Sie können zahlreichen Berichten in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel adäquat einsetzen, um sich ohne Vorbereitung an einer Reihe von Gesprächskontexten aktiv zu beteiligen, dieses in Gang zu halten und zu beenden. Sie sind zudem problemlos in der Lage, Informationen weiterzugeben, zu prüfen und zu bestätigen, Probleme zu diskutieren und zu klären, aber auch Meinungen und Ideen zu komplexeren Themen auszutauschen. • Die Lerner können zentrale Informationen allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Texte aus Büchern oder Zeitschriften relativ sicher verstehen. Dabei stehen die Themen sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet in Zusammenhang und sind in klar strukturierter Sprache verfasst. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind und der Wortschatz klar umrissen ist. Sie können Nachrichten notieren und Informationen schriftlich festhalten.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

Spanisch A

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV • Stufe A.2.2: Grundstufe V • Stufe B.1.1: Conversación I • Stufe B.1.2: Conversación II	P	0/76	6 LP

Voraussetzung:

Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Spanisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.
Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.

Bemerkung:

Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.
Das Modul **Spanisch A** besteht entsprechend aus zwei Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.

Nachweise						Nachweis für	Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)				90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV V VI VII	3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)				90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV V VI VII	3 LP

Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Grundstufe I	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Grundstufe II	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
III	Grundstufe III	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
IV	Grundstufe IV	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
V	Grundstufe V	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können vertraute Sätze und Redewendungen zu einem erweiterten Spektrum an Themen verstehen. Dabei handelt es sich um grundlegende Informationen zu alltäglichen oder studien- bzw. berufsrelevanten Themen. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation geht im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten relativ leicht von statten. Der Austausch von Informationen erfolgt kurz aber mühelos über eine Reihe bekannter Äußerungen zu vertrauten Tätigkeiten und Themen. Die Lerner sind in der Lage über ein erweitertes Spektrum an Themen wie z.B. Feste und Feiertage, Ausbildung und Beruf oder landeskundliche Aspekte zu sprechen. Sie können sich aktiv in kurzen Interaktionen, die über einen beschränkten zeitlichen Umfang gehen, zu bekannten Themen einbringen. • Die Lerner können längere Texte und Briefe zu vertrauten Themen verstehen, in denen gängige aber einfache alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird und in denen vorhersehbare Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, informative Texte oder Mitteilungen zu verfassen. Es werden Haupt- und Nebensätze verwendet, die durch eine Reihe von Bindewörtern kontextadäquat verbunden werden.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
VI	Conversación A	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können die Hauptpunkte in alltäglichen Gesprächssituationen zu Beruf, Freizeit, Kultur und Landeskunde verstehen, wenn über vertraute Dinge gesprochen und deutliche Standardsprache verwendet wird. Sie können aus Sendungen in den Medien die zentralen Informationen zu ihrem Berufs- oder Interessensgebiet entnehmen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. • Die Lerner können relativ sicher an einer großen Zahl von Gesprächen über vertraute Routineangelegenheiten teilnehmen, Auskünfte geben und ein Gespräch in Gang halten. Sie können persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen über Themen austauschen, die ihnen bekannt sind, sie persönlich interessieren oder die sich auf alltägliche Dinge beziehen. • Die Lerner können allgemeinsprachliche wie auch fachsprachliche Texte, die sowohl mit den eigenen Interessen als auch dem Fachgebiet oder Berufsumfeld in Zusammenhang stehen, zufriedenstellend erfassen und verstehen. Bei unbekanntem Wortschatz werden Zusammenhänge teilweise anhand des Kontextes interpretiert. • Die Lerner können unkomplizierte, zusammenhängende Texte oder Briefe zu mehreren vertrauten Themen aus ihrem Erfahrungs- oder Lebensbereich verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
VII	Conversación B	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können klar formulierte und mit vertrautem Akzent präsentierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und diese nach ihrer Bedeutung aufschlüsseln und gewichten. Sie können zahlreichen Berichten in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel adäquat einsetzen, um sich ohne Vorbereitung an einer Reihe von Gesprächskontexten aktiv zu beteiligen, dieses in Gang zu halten und zu beenden. Sie sind zudem problemlos in der Lage, Informationen weiterzugeben, zu prüfen und zu bestätigen, Probleme zu diskutieren und zu klären, aber auch Meinungen und Ideen zu komplexeren Themen auszutauschen. • Die Lerner können zentrale Informationen allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Texte aus Büchern oder Zeitschriften relativ sicher verstehen. Dabei stehen die Themen sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet in Zusammenhang und sind in klar strukturierter Sprache verfasst. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind und der Wortschatz klar umrissen ist. Sie können Nachrichten notieren und Informationen schriftlich festhalten.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

Spanisch B

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV • Stufe A.2.2: Grundstufe V • Stufe B.1.1: Conversación I • Stufe B.1.2: Conversación II	P	0/76	12 LP

Voraussetzung:

Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Spanisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.
Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.

Bemerkung:

Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.
Das Modul Spanisch **B** besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.

Nachweise						Nachweis für	Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche wiederholbar)	Prüfung	(Klausur)	(2-mal	90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV V VI VII	3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche wiederholbar)	Prüfung	(Klausur)	(2-mal	90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV V VI VII	3 LP

Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Grundstufe I	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Grundstufe II	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
III	Grundstufe III	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
IV	Grundstufe IV	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
V	Grundstufe V	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können vertraute Sätze und Redewendungen zu einem erweiterten Spektrum an Themen verstehen. Dabei handelt es sich um grundlegende Informationen zu alltäglichen oder studien- bzw. berufsrelevanten Themen. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation geht im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten relativ leicht von statten. Der Austausch von Informationen erfolgt kurz aber mühelos über eine Reihe bekannter Äußerungen zu vertrauten Tätigkeiten und Themen. Die Lerner sind in der Lage über ein erweitertes Spektrum an Themen wie z.B. Feste und Feiertage, Ausbildung und Beruf oder landeskundliche Aspekte zu sprechen. Sie können sich aktiv in kurzen Interaktionen, die über einen beschränkten zeitlichen Umfang gehen, zu bekannten Themen einbringen. • Die Lerner können längere Texte und Briefe zu vertrauten Themen verstehen, in denen gängige aber einfache alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird und in denen vorhersehbare Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, informative Texte oder Mitteilungen zu verfassen. Es werden Haupt- und Nebensätze verwendet, die durch eine Reihe von Bindewörtern kontextadäquat verbunden werden.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
VI	Conversación A	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können die Hauptpunkte in alltäglichen Gesprächssituationen zu Beruf, Freizeit, Kultur und Landeskunde verstehen, wenn über vertraute Dinge gesprochen und deutliche Standardsprache verwendet wird. Sie können aus Sendungen in den Medien die zentralen Informationen zu ihrem Berufs- oder Interessensgebiet entnehmen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. • Die Lerner können relativ sicher an einer großen Zahl von Gesprächen über vertraute Routineangelegenheiten teilnehmen, Auskünfte geben und ein Gespräch in Gang halten. Sie können persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen über Themen austauschen, die ihnen bekannt sind, sie persönlich interessieren oder die sich auf alltägliche Dinge beziehen. • Die Lerner können allgemeinsprachliche wie auch fachsprachliche Texte, die sowohl mit den eigenen Interessen als auch dem Fachgebiet oder Berufsumfeld in Zusammenhang stehen, zufriedenstellend erfassen und verstehen. Bei unbekanntem Wortschatz werden Zusammenhänge teilweise anhand des Kontextes interpretiert. • Die Lerner können unkomplizierte, zusammenhängende Texte oder Briefe zu mehreren vertrauten Themen aus ihrem Erfahrungs- oder Lebensbereich verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
VII	Conversación B	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können klar formulierte und mit vertrautem Akzent präsentierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und diese nach ihrer Bedeutung aufschlüsseln und gewichten. Sie können zahlreichen Berichten in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel adäquat einsetzen, um sich ohne Vorbereitung an einer Reihe von Gesprächskontexten aktiv zu beteiligen, dieses in Gang zu halten und zu beenden. Sie sind zudem problemlos in der Lage, Informationen weiterzugeben, zu prüfen und zu bestätigen, Probleme zu diskutieren und zu klären, aber auch Meinungen und Ideen zu komplexeren Themen auszutauschen. • Die Lerner können zentrale Informationen allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Texte aus Büchern oder Zeitschriften relativ sicher verstehen. Dabei stehen die Themen sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet in Zusammenhang und sind in klar strukturierter Sprache verfasst. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind und der Wortschatz klar umrissen ist. Sie können Nachrichten notieren und Informationen schriftlich festhalten.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

Portugiesisch A

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV	P	0/76	6 LP

Voraussetzung:

Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Portugiesisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.
Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.

Bemerkung:

Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.
Das Modul Portugiesisch **A** besteht entsprechend aus zwei Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.

Nachweise						Nachweis für	Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)				90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)				90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP

Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Grundstufe I	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Grundstufe II	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
III	Grundstufe III	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
IV	Grundstufe IV	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

Portugiesisch B			
Lernziele/ Kompetenzen	**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV	P	0/76	12 LP

Voraussetzung:

Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Portugiesisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.
Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.

Bemerkung:

Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.
Das Modul Portugiesisch **B** besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.

Nachweise			**Nachweis für**	**Nachgewiesene LP**
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP

Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Grundstufe I	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Grundstufe II	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
III	Grundstufe III	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
IV	Grundstufe IV	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

Türkisch A

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV	P	0/76	6 LP

Voraussetzung:

Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Türkisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.
Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.

Bemerkung:

Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.
Das Modul Türkisch **A** besteht entsprechend aus zwei Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.

Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)			90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)			90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP

Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Grundstufe I	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Grundstufe II	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
III	Grundstufe III	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
IV	Grundstufe IV	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

Türkisch B

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV	P	0/76	12 LP

Voraussetzung:

Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Türkisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.
Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.

Bemerkung:

Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.
Das Modul Türkisch **B** besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.

Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP

Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Grundstufe I	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Grundstufe II	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
III	Grundstufe III	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
IV	Grundstufe IV	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

Russisch A

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV • Stufe B.1.1: Wirtschaftsrussisch	P	0/76	6 LP

Voraussetzung:

Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Russisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.
Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.

Bemerkung:

Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.
Das Modul **Russisch A** besteht entsprechend aus zwei Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.

Nachweise						Nachweis für	Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)				90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)				90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP

Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Grundstufe I	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Grundstufe II	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
III	Grundstufe III	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
IV	Grundstufe IV	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

Russisch B

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV • Stufe B.1.1: Wirtschaftsrussisch	P	0/76	12 LP

Voraussetzung:

Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Russisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.
Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.

Bemerkung:

Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.
Das Modul **Russisch B** besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.

Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)			90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)			90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP

Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Grundstufe I	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Grundstufe II	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
III	Grundstufe III	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
IV	Grundstufe IV	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

Chinesisch A

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV	P	0/76	6 LP

Voraussetzung:

Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Chinesisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.
Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.

Bemerkung:

Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.
Das Modul Chinesisch **A** besteht entsprechend aus zwei Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.

Nachweise						Nachweis für	Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)				90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)				90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP

Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Grundstufe I	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Grundstufe II	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
III	Grundstufe III	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
IV	Grundstufe IV	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

Chinesisch B

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV	P	0/76	12 LP

Voraussetzung:

Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Chinesisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.
Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.

Bemerkung:

Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.
Das Modul Ch inesisch**B** besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.

Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP

Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Grundstufe I	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Grundstufe II	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
III	Grundstufe III	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
IV	Grundstufe IV	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

Japanisch A

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV	P	0/76	6 LP

Voraussetzung:

Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Japanisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.
Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.

Bemerkung:

Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.
Das Modul Japanisch **A** besteht entsprechend aus zwei Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.

Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)			90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)			90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP

Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Grundstufe I	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Grundstufe II	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
III	Grundstufe III	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
IV	Grundstufe IV	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

Japanisch B

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV	P	0/76	12 LP

Voraussetzung:

Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Japanisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.
Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.

Bemerkung:

Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.
Das Modul Japanisch **B** besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.

Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)			90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)			90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP

Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Grundstufe I	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Grundstufe II	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
III	Grundstufe III	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
IV	Grundstufe IV	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

Schwedisch A

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV	P	0/76	6 LP

Voraussetzung:

Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Schwedisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.
Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.

Bemerkung:

Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.
Das Modul Schwedisch **A** besteht entsprechend aus zwei Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.

Nachweise						Nachweis für	Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)				90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)				90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP

Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Grundstufe I	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Grundstufe II	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
III	Grundstufe III	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
IV	Grundstufe IV	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

Schwedisch B

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist. • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV	P	0/76	12 LP

Voraussetzung:

Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Schwedisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.
Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.

Bemerkung:

Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.
Das Modul Schwedisch **B** besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.

Nachweise						Nachweis für	Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)				90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)				90 min. Dauer	Modulteil(e) I II III IV	3 LP

Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Grundstufe I	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Grundstufe II	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
III	Grundstufe III	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
IV	Grundstufe IV	Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren.	WP	Übung	3	3 LP
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

Kompetenzfeld I: Information und Medien

Informatik im Alltag

	Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
	Die Studierenden sind mit den grundlegenden Begriffen der Informatik vertraut. Sie kennen den grundlegenden Aufbau eines Rechners, die Aufgabe von Betriebssystemen sowie von Datenbanksystemen und die Geschichte dieser Fachrichtung. Zudem haben sie wichtige Konzepte der Informatik wie Modellierung und Komplexität kennen gelernt und wissen um die Allgegenwart informatischer Systeme und die Bedeutung von Informatik in der Gesellschaft.	P	1/76	6 LP

	Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP
	Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	30 min. Dauer	ganzes Modul	6 LP

	Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	Informatik im Alltag	Übersicht über wichtige Aspekte der Informatik, diese können zum Beispiel aus folgenden Bereichen stammen: Geschichte der Informatik, Modellierung, Berechenbarkeit, Kryptographie, Betriebssysteme, Datenbanken, technische Grundlagen der Informatik, Softwaretechnik, Softwarefehler, Softwareergonomie, IT in Unternehmen, allgegenwärtige Computersysteme, Datenschutz und Umgang mit sensiblen Informationen im Alltag.	P	Vorlesung	4	6 LP

Grundlagen der Rechnerarchitektur und Informationsverarbeitung				
Lernziele/ Kompetenzen	**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
Verständnis für die Aufgabengebiete der Informationswirtschaft in Unternehmen und Verwaltung, insbesondere des Informationsmanagements mittels vernetzter Rechner. Überblick und Kenntnis von Rechnerarchitekturen sowie externen und internen Schnittstellen, aktuelle Rechnerentwicklungen, Hochgeschwindigkeitsperipherie und -Netzwerke.	P	1/76	6 LP
Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse, die eine berufliche Anstellung in einem informationstechnischen Umfeld anstreben. Dies kann neben entsprechenden Berufen in Unternehmen auch Lehrtätigkeiten in Schulen umfassen, in denen Informationstechnologien zum Einsatz kommen.			

Nachweise			**Nachweis für**	**Nachgewiesene LP**
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (1-mal wiederholbar)	60 min. Dauer	ganzes Modul	2 LP

	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Grundlagen der Rechnerarchitektur und Informationsverarbeitung	Folgende Inhalte werden behandelt: • Rechnerarchitekturen • Unternehmens-DV und High-Performance- Computing • binäre Codierung, • Firmware/Bootloader/Betriebssysteme, • RISC/CISC/EPIC, • USB/Bluetooth, • WLAN/WiMAX	P	Vorlesung	2	3 LP
	Voraussetzung: Studierende ohne Vorkenntnisse					
II	Grundlagen der Rechnerarchitektur und Informationsverarbeitung	vgl. die Inhalte der gleichnamige Vorlesung	P	Übung	2	2 LP
	Voraussetzung: Die Veranstaltung sollte parallel zur gleichnamigen Vorlesung besucht werden.					

Grundlagen von Decision Support Systemen						
	Lernziele/ Kompetenzen			**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
	Verständnis für die Aufgabengebiete der Informationswirtschaft in Unternehmen und Verwaltung, insbesondere des Informationsmanagements und der Entscheidungsunterstützung. Überblick und Kenntnis von anwendungsbezogenen Entscheidungsproblemen, die mit informationstechnischer Hilfe gelöst werden können, sowie Einblick in die methodischen Grundlagen der resultierenden Verfahren			P	1/76	6 LP
	Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse, die eine berufliche Anstellung in einem informationstechnischen Umfeld anstreben. Dies kann neben entsprechenden Berufen in Unternehmen auch Lehrtätigkeiten in Schulen umfassen, in denen Informationstechnologien zum Einsatz kommen.					
	Nachweise			**Nachweis für**		**Nachgewiesene LP**
	Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (1-mal wiederholbar)	60 min. Dauer	ganzes Modul		1 LP
	Komponenten	**Inhalt**		**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Grundlagen von Decision Support Systemen	Folgende Inhalte werden behandelt: 1. Einführung - „Vom Problem zum Programm“ 2. Verifikation, Aufwand und Komplexität 3. Algorithmen und Datenstrukturen 4. Einführung in die Optimierung 5. Informations- und Wissensmanagement 6. Datenbanksysteme 7. Ausgewählte Problemstellungen des Operations-Managements		P	Vorlesung	2	3 LP
	Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse, die eine berufliche Anstellung in einem informationstechnischen Umfeld anstreben. Dies kann neben entsprechenden Berufen in Unternehmen auch Lehrtätigkeiten in Schulen umfassen, in denen Informationstechnologien zum Einsatz kommen.						
II	Grundlagen von Decision Support Systemen			P	Übung	2	2 LP

Datenbankmanagementsysteme						
Lernziele/ Kompetenzen			**P / WP**	**Gewicht der Note**		**Workload**
Die Studierenden sind in die Lage, ökonomisch fundierte Entscheidungen über den Einsatz und die Verwendung von Datenbanken und Datenbankmanagementsystemen in betrieblichen Kontexten treffen zu können. Beherrschung der wichtigsten Sprachelemente von SQL, Kenntnis der Bezüge zu Betriebssystem und Ablaufumgebung. Kenntnisse der Architekturmöglichkeiten von Datenbanken und entsprechender Managementsysteme.			WP	0/76		6 LP
Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende mit informationstechnischen Vorkenntnisse, die eine berufliche Anstellung anstreben, in denen Datenbankmanagementsysteme zum Einsatz kommen. Darüber hinaus bietet dieses Modul eine Grundlage um Schulungen in Datenbankmanagementsystemen erteilen zu können.						
Nachweise			**Nachweis für**		**Nachgewiesene LP**	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (1-mal wiederholbar)	120 min. Dauer	ganzes Modul		2 LP	
Komponenten	**Inhalt**		**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Datenbankverwaltungssysteme	1. Grundlagen von Datenbanksystemen • Dateien und Dateisysteme • Datenbanksystem • Datenbankarchitektur • Datenbankmodell 2. Architektur eines Datenbanksystems • Physische Datenorganisation • Verteilte Datenbanken 3. Datenbankdesign • semantische Modellierung • Relationenmodell • Normalisierung 4. Transaktionsmanagement • Relationale Datenbanksysteme • Relationale Abfragesprachen • Datenschutz • OO-Technologien	P	Vorlesung	2	2 LP
II	Übung Datenbankverwaltungssysteme		P	Übung	2	2 LP

Einführung in die Programmierung						
	Lernziele/ Kompetenzen		**P / WP**	**Gewicht der Note**		**Workload**
	Die Studierenden sind in der Lage, auch komplexe Programme in der Programmiersprache C zu verstehen und selbst zu erstellen.		P	0/76		6 LP
	Voraussetzung: Die Veranstaltung richtet sich an natur- bzw.ingenieurwissenschaftlich interessierte Studierende mit guten Mathematikkenntnissen und der Bereitschaft zur Beschäftigung mit umfangreicheren Übungsaufgaben. Vorausgesetzt wird die Teilnahme am Kurs „Einführung in die Benutzung der Ausbildungsrechner“					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	a Einführung in die Informatik und Programmierung	Einführung in die Informatik: Was ist Informatik? Teilgebiete der Informatik, Darstellung und Verarbeitung von Information, Aufbau und Betrieb von Computern, Algorithmus und Programm, Programmiersprachen, formale Sprachen, logische und funktionale Programmierung. Programmierung mit C: Grundlegende Sprachelemente, Kontrollstrukturen, elementare Datentypen und Ausdrücke, Funktionen, Rekursion. Problem-angepasste Datentypen (Felder, Strukturen etc)., dynamische Datenstrukturen, Management größerer Programme (Modularisierung, C-Präprozessor, make etc.)	P	Vorlesung	4	4 LP
II	b Übungen zu Einführung in die Informatik und Programmierung	Die in der Vorlesung behandelten Lehrinhalte werden an konkreten Beispielaufgaben geübt.	P	Übung	2	2 LP

Medienentwicklung					
Lernziele/ Kompetenzen			**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
Die Studierenden verfügen über grundlegende technische, didaktische und gestalterisches Kenntnisse um fachliche Inhalte mit verschiedenen Medien darzustellen. Sie besitzen praktische Erfahrungen mit der Zielgruppengerechten Anwendung multimedialer Lehrtechniken.			P	1/76	6 LP
Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende mit Interesse an Mathematik und Informatik					
Nachweise			**Nachweis für**		**Nachgewiesene LP**
Modulabschlussprüfung	Präsentation mit Kolloquium (Entwurf und Präsentation) (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul		6 LP

	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Medienentwicklung	Studierende planen und erstellen eine Lehreinheit, die zum Abschluss präsentiert und unter www.MathePrisma.de veröffentlicht wird. Bisher werden primär Themen aus den Bereichen Mathematik, Informatik und Naturwissenschaft erarbeitet. Die praktische Arbeit beinhaltet eine stoffdidaktische Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema, die Erstellung eines didaktischen Konzept und Drehbuchs sowie eine intensive Auseinandersetzung mit verschiedener spezifischer	P	Vorlesung/ Seminar	1	1 LP
	Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende mit Interesse an Mathematik und Informatik.					

Kompetenzfeld P: Praxis und Orientierung

Betriebspraktikum I

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
m Betriebspraktikum I gewinnen die Studierenden Klarheit über ihre Ziele in Studium und Beruf, werden zu einer zielgerichteten Arbeitshaltung motiviert und erwerben Schlüsselqualifikationen wie soziale Kompetenz, Zuverlässigkeit und Selbständigkeit. Die Möglichkeit, Alternativen zum angestrebten Ziel in der Praxis zu testen, erhöht die Polyvalenz des Kombinatorischen BA. Studierende, die ein Lehramt anstreben, gewinnen einen Einblick in die außerschulische Arbeitswelt und können die Vereinbarkeit von Bildungszielen und Berufsplanung besser einschätzen.	P	0/76	6 LP

Voraussetzung:

Das Betriebspraktikum I ist ein Angebot an alle Studierende in der ersten Phase des Bachelorstudiums.

Bemerkung:

Soll das Betriebspraktikum I als Berufsfeldpraktikum im Sinne des LABG 2009 anerkannt werden, sind die Vorgaben des LABGs und der zugehörigen LZV zu beachten, insbesondere beträgt die Dauer des Praktikums dann 4 Wochen, und der Abschlussbericht ist dem Praktikums-Portfolio (unter Beachtung etwaiger Form-Vorschriften) hinzuzufügen. Wenn ein Begleitseminar angeboten wird, ist dieses verpflichtend für alle, die PB-I als Berufsfeldpraktikum verwenden wollen.

Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) I	6 LP

	Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	Betriebspraktikum I	Das Betriebspraktikum I kann in Betrieben, Behörden oder öffentlichen Einrichtungen absolviert werden. Als Praktikumsplatz ausgeschlossen sind Schulen, da hier das Orientierungspraktikum oder Berufsfeldpraktikum greift. Es soll Studierenden einen Einblick in die für sie relevante Arbeitswelt vermitteln. Es ist ein hochschulinterner Betreuer erforderlich, dem vor Praktikumsbeginn ein Plan vorgelegt werden muss. Nach Absprache mit dem Betreuer kann der Praktikumsort überall im In- und Ausland liegen. Die Dauer des Praktikums richtet sich nach der Wochenarbeitszeit und den Vorgaben des Arbeitgebers, es sollten aber – dem Workload von 6 Leistungspunkten entsprechend – wenigstens 140 – 160 Stunden am Arbeitsplatz verbracht werden. Ein – im Regelfall einmaliges - Splitten des Praktikums ist nach Absprache möglich, die Teile sollen dann aber thematisch eine Einheit bilden. Am Schluss ist dem Betreuer ein Bericht über das gesamte Praktikum vorzulegen.	P	Praktikum	0	6 LP

Betriebspraktikum I I					
Lernziele/ Kompetenzen			**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
Im Betriebspraktikum II lernen die Studierenden den Berufsalltag kennen und stellen eine erste Verbindung zwischen akademischem Wissen und ihrer künftigen Arbeitswelt her. Im Spannungsfeld zwischen eigenverantwortlicher Tätigkeit und betrieblichen Notwendigkeiten erwerben die Studierenden Teamfähigkeit und Berufserfahrung. Der Bachelorabschluss erhält so eine besondere berufsqualifizierende Dimension.			P	0/76	6 LP
Voraussetzung: Das Betriebspraktikum II ist ein Angebot an alle Studierende in der zweiten Hälfte des Bachelorstudiums. Von den 18 im Optionalbereich zu erwerbenden Leistungspunkten können allerdings höchstens 12 Punkte für durchgeführte Praktika angerechnet werden.					
Bemerkung: Soll das Betriebspraktikum I als Berufsfeldpraktikum im Sinne des LABG 2009 anerkannt werden, sind die Vorgaben des LABGs und der zugehörigen LZV zu beachten, insbesondere beträgt die Dauer des Praktikums dann 4 Wochen, und der Abschlussbericht ist dem Praktikums-Portfolio (unter Beachtung etwaiger Form-Vorschriften) hinzuzufügen. Wenn ein Begleitseminar angeboten wird, ist dieses verpflichtend für alle, die PB-I als Berufsfeldpraktikum verwenden wollen.					
Nachweise			**Nachweis für**		**Nachgewiesene LP**
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) I		6 LP

	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Betriebspraktikum II	as Betriebspraktikum II wird in Betrieben, Behörden oder öffentlichen Einrichtungen absolviert. Es sollte in inhaltlichem Zusammenhang mit den Zielen des Studiums stehen. Nach Absprache mit dem betreuenden Dozenten kann der Praktikumsplatz überall im Inland, aber auch im Ausland liegen. Die Dauer des Praktikums richtet sich nach der Wochenarbeitszeit und den Vorgaben des Arbeitgebers, es sollten aber insgesamt mindestens 130 – 160 Stunden am Arbeitsplatz verbracht werden. Ein – im Regelfall einmaliges - Splitten des Praktikums ist möglich, die Teile müssen aber inhaltlich miteinander im Zusammenhang stehen. Am Schluss ist ein Bericht über das gesamte Praktikum zu erstellen.	P	Praktikum	0	6 LP

P I	**Schulisches Orientierungspraktikum**					
	Lernziele/ Kompetenzen			**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
	Die Studierenden erhalten Gelegenheit zur kritisch-analytischen Auseinandersetzung mit der Schulpraxis sowie zur Entwicklung einer professionsorientierten Perspektive für das weitere Studium. Am Ende des Moduls sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, 1. die Komplexität des schulischen Handlungsfeldes aus einer professions- und aus einer systemorientierten Perspektive zu erkunden. 2. erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen. 3. einzelne pädagogische Handlungssituationen mitzugestalten. 4. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und eigener professioneller Entwicklung reflektiert zu organisieren.			WP	0/180	6 LP
	Nachweise			**Nachweis für**		**Nachgewiesene LP**
	unbenotete Studienleistung	Bericht	-	ganzes Modul		6 LP
	Komponenten	**Inhalt**		**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Modulkomponente a: Bildungswissenschaftliches Begleitseminar zum Orientierungspraktikum			WP	Seminar	2	2 LP
	Bemerkung: Nur in Verbindung mit Modulkomponente b						
II	Modulkomponente c: Bereichsdidaktisches Begleitseminar zum Orientierungspraktikum einer gewerblich-technischen Fachrichtung (ausgerichtet auf den Zugang zum Master of Education Lehramt am Berufskolleg in einer gewerblich-technischen Fachrichtung)			WP	Seminar	2	2 LP
	Bemerkung: Nur in Verbindung mit Modulkomponente d						

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
III	Modulkomponente e: Wirtschaftsdidaktisches Begleitseminar zum Orientierungspraktikum der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften (ausgerichtet auf den Zugang zum Master of Education Lehramt am Berufskolleg in Wirtschaftswissenschaften)		WP	Seminar	2	2 LP
	Bemerkung: Nur in Verbindung mit Modulkomponente f					
IV	Modulkomponente b: Schulisches Orientierungspraktikum in der jeweils angestrebten Schulform		WP	Praktikum	0	4 LP
	Bemerkung: Nur nach Modulkomponente a Dauer: ein Monat, zusammenhängend					
V	Modulkomponente d: Schulisches Orientierungspraktikum in einer gewerblich-technischen Fachrichtung an einem Berufskolleg (ausgerichtet auf den Zugang zum Master of Education Lehramt am Berufskolleg in einer gewerblich-technischen Fachrichtung)		WP	Praktikum	0	4 LP
	Bemerkung: Nur nach Modulkomponente c Dauer: ein Monat, zusammenhängend					
VI	Modulkomponente f: Schulisches Orientierungspraktikum in der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften an einem Berufskolleg (ausgerichtet auf den Zugang zum Master of Education Lehramt am Berufskolleg in Wirtschaftswissenschaften)		WP	Praktikum	0	4 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
	Bemerkung: Nur nach Modulkomponente f Dauer: ein Monat, zusammenhängend					

P II Berufsfeldpraktikum

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Studierenden erhalten Gelegenheit zur konkreteren Auseinandersetzung mit Berufspraxis innerhalb oder außerhalb des Schuldienstes. Am Ende des Moduls sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, 1. in komplexen Tätigkeitsfeldern das eigene Tun zu reflektieren sowie alternative Handlungsmöglichkeiten zu erkunden, mitzugestalten und zu erproben. 2. vertiefend über bildungs-, arbeits- oder berufswissenschaftliche Theorieansätze und konkrete pädagogische oder fachlich relevante berufliche Situationen zu reflektieren. 3. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und beruflicher Orientierung reflektiert zu überdenken und kompetenzorientiert weiterzuentwickeln.	WP	0/120	6 LP

Bemerkung:

Das Berufsfeldpraktikum kann im Ausland absolviert werden.

Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP
unbenotete Studienleistung	Bericht	-	ganzes Modul	6 LP

	Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	Modulkomponente a: Bildungswissenschaftliches Begleitseminar zum schulischen oder schulnahen Berufsfeldpraktikum		WP	Seminar	2	2 LP
	Bemerkung: Nur in Verbindung mit Modulkomponente b oder c					
II	Modulkomponente d: Gewerblich-technisches Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum		WP	Seminar	2	2 LP
	Bemerkung: Nur in Verbindung mit Modulkomponente e					
III	Modulkomponente b: Schulisches Praktikum	Die Studierenden erhalten Gelgenheit, sich im komplexen schulischen Handlungsfeld zunehmend intensiver mit dem Verständnis von Lernen und Unterricht auseinanderzusetzen.	WP	Praktikum	0	4 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
	Bemerkung: Nur nach Modulkomponente a Dauer: vier Wochen					
IV	Modulkomponente c: Praktikum in einer schulnahen Institution	Die Studierenden nehmen Einblick in schulnahe außerschulische Berufsfelder wie z.B. die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit.	WP	Praktikum	0	4 LP
	Bemerkung: Nur nach Modulkomponente a Dauer: vier Wochen					
V	Modulkomponente e: Außerschulisches Praktikum mit Fachbezug	Die Studierenden nehmen Einblick in außerschulische Berufsfelder mit fachlichem Bezug zu einem gewerblich-technischen Teilstudiengang.	WP	Praktikum	0	4 LP
	Bemerkung: Nur nach Modulkomponente d Dauer: vier Wochen					

P III Kombi-Praktikum

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Studierenden erhalten sowohl Gelegenheit zur kritisch-analytischen Auseinandersetzung mit der Schulpraxis wie auch zur konkreteren Auseinandersetzung mit der Berufspraxis außerhalb des Schuldienstes. Sie werden befähigt, eine professionsorientierte Perspektive für ihr weiteres Studium zu entwickeln. Am Ende des Moduls sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, 1. die Komplexität des schulischen Handlungsfeldes aus einer professions- und systemorientierten Perspektive zu erkunden. 2. erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen. 3. einzelne pädagogische Handlungssituationen mitzugestalten. 4. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und eigener professioneller Entwicklung reflektiert zu organisieren. 5. in einem schulnahen Tätigkeitsfeld das eigene Tun zu reflektieren sowie alternative pädagogische Handlungsmöglichkeiten zu erkunden, mitzugestalten und zu erproben. 6. vertiefend über bildungswissenschaftliche Theorieansätze und konkrete pädagogische Situationen zu reflektieren. 7. eine systemische Sichtweise weiterzuentwickeln und diesbezüglich erste Handlungsansätze auszuprobieren. 8. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und beruflicher Orientierung reflektiert zu überdenken und kompetenzorientiert weiterzuentwickeln.	WP	0/180	6 LP

Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP
unbenotete Studienleistung	Bericht	-	ganzes Modul	6 LP
Bei Wahl der Modulkomponenten P III d-f erfolgt der Modulabschluss nur in Verbindung mit dem Modulabschluss von Modul P IV Bilingual Studies Abroad und kann sich auch auf Gegenstände des Moduls P IV beziehen.				

	Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	Modulkomponente a: Bildungswissenschaftliches Begleitseminar zum Kombi-Praktikum		WP	Seminar	2	1 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Modulkomponente d: Vorbereitungsseminar Auslandschulpraktikum (Englisch)		WP	Seminar	2	2 LP
	Voraussetzung: Einschreibung in den Teilstudiengan Anglistik/ Amerikanistik. Die Teilnahme setzt die frühzeitige Bewerbung voraus (mindestens ein Jahr im Voraus).					
	Bemerkung: Nur in Verbindung mit Modulkomponenten e und f sowie Modul P IV Bilingual Studies Abroad.					
III	Modulkomponente b: Schulisches Orientierungspraktikum in der jeweils angestrebten Schulform.		WP	Praktikum	0	3 LP
	Bemerkung: Nur nach Modulkomponente a Dauer: ein Monat, zusammenhängend					
IV	Modulkomponente c: Praktikum in einer schulnahen Institution	Die Studierenden nehmen Einblick in schulnahe außerschulische Berufsfelder, wie z.B. die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit.	WP	Praktikum	0	2 LP
	Bemerkung: Nur nach Modulkomponente a Dauer: vier Wochen					
V	Modulkomponente e: Schulisches Orientierungspraktikum „Bilingual Studies Abroad“		WP	Praktikum	0	2 LP
	Voraussetzung: Einschreibung in den Teilstudiengang Anglistik/ Amerikanistik. Die Teilnahme setzt eine frühzeitige Bewerbung voraus (mindestens 1 Jahr im Voraus).					
	Bemerkung: Nur nach Modulkomponente d und in Verbindung mit Modulkomponente f sowie Modul P IV Bilingual Studies Abroad.					
VI	Modulkomponente f: Berufsfeldpraktikum „Bilingual Studies Abroad“		WP	Praktikum	0	2 LP
	Voraussetzung: Einschreibung in den Teilstudiengang Anglistik/ Amerikanistik. Die Teilnahme setzt eine frühzeitige Bewerbung voraus (mindestens 1 Jahr im Voraus).					
	Bemerkung: Nur nach Modulkomponente d und e sowie in Verbindung mit Modul P IV Bilingual Studies Abroad.					

Kompetenzfeld Q: Querverbindungen und interdisziplinäre Vertiefungen

Geschichte der Mathematik						
	Lernziele/ Kompetenzen			**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
	Die Studierenden lernen Bereiche der Mathematik in ihrer historischen Entwicklung kennen und gelangen so zu einer vertieften Einordnung mathematischer Begriffsbildung. Sie können Entwicklungen der Mathematik mit historischen Entwicklungen in anderen Bereichen verbinden.			P	0/76	6 LP
	Voraussetzung: Grundkenntnisse Mathematik					
	Nachweise			**Nachweis für**		**Nachgewiesene LP**
	Modulabschlussprüfung	Präsentation mit Kolloquium (Entwurf und Präsentation) (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul		9 LP
	Komponenten	**Inhalt**		**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Einführung in die Mathematikgeschichte	Wechselnde Schwerpunkte, hauptsächlich Geschichte der Mathematik in der Antike.		P	Vorlesung/ Übung	4	4 LP
II	Vertiefung Mathematikgeschichte	Selbstständiges Erarbeiten eines mathematik- oder wissenschaftsgeschichtlichen Themas mit freiem Vortrag oder Vertiefung des Wissens in einer Spezialvorlesung.		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

Physikalische Grundbildung				
Lernziele/ Kompetenzen			**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
Die Studierenden verfügen über fachspezifische Kenntnisse in dem Bereich Mechanik/Grundlagen der Elektrizitätslehre, die sie aus Demonstrationsexperimenten und ihren Beschreibungen gewonnen haben. Sie verstehen die Entwicklung von Modellen und sind in der Lage, naturwissenschafttliche Denkweisen zu den genannten Bereichen nachzuvollziehen, anzuwenden und einfache physikalische Probleme zu lösen.			WP	0/76	12 LP
Voraussetzung: keine besonderen Voraussetzungen					
Nachweise			**Nachweis für**	**Nachgewiesene LP**	
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (1-mal wiederholbar)	120 min. Dauer	ganzes Modul	12 LP	
Die Form der Modulabschlussprüfung wird bekannt gegeben.					
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (1-mal wiederholbar)	45 min. Dauer	ganzes Modul	1 LP	
Die Form der Modulabschlussprüfung wird bekannt gegeben.					

	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Teil 1: Elemente der Physik	Die Studierenden kennen und verstehen die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Modelle der Physik. Sie bearbeiten Aufgabenstellungen aus der Physik und ordnen konkrete Sachverhalte begründet in die grundlegende Fachsystematik. Die Studierenden deuten und erklären Fakten aus der Natur und experimentelle Ergebnisse aus dem Labor und schließen daraus auf allgemeine Zusammenhänge.	P	Vorlesung	2	3 LP
II	Teil 2: Experimentalphysik I	Die Studierenden kennen und verstehen die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Modelle der Physik. Sie bearbeiten Aufgabenstellungen aus der Physik und ordnen konkrete Sachverhalte begründet in die grundlegende Fachsystematik. Die Studierenden deuten und erklären Fakten aus der Natur und experimentelle Ergebnisse aus dem Labor und schließen daraus auf allgemeine Zusammenhänge.	P	Vorlesung	4	6 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
III	Teil 3: Praxisorientierte Übungen I	Die Studierenden kennen und verstehen die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Modelle der Physik. Sie bearbeiten Aufgabenstellungen aus der Physik und ordnen konkrete Sachverhalte begründet in die grundlegende Fachsystematik. Die Studierenden deuten und erklären Fakten aus der Natur und experimentelle Ergebnisse aus dem Labor und schließen daraus auf allgemeine Zusammenhänge.	P	Übung	2	3 LP

Operations Research					
	Lernziele/ Kompetenzen		**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
	Innerhalb des Moduls lernen die Studierenden betriebswirtschaftliche Problemstellungen zu modellieren und algorithmisch zu lösen; sie erwerben Kenntnisse über die vielfältigen Möglichkeiten, Entscheidungsprobleme in der Produktion und Logistik mit Hilfe von Graphen abzubilden und werden in die Lage versetzt, effektive Instrumente zur Lösung von zugehörigen Netzwerkflussproblemen einzusetzen.		P	0/76	12 LP
	Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende mit mathematischen und ökonomischen Vorkenntnisse, die eine berufliche Anstellung anstreben, in denen technische Prozesse – insbesondere Produktions- und Logistikprozesse –geplant und gesteuert werden.				
	Nachweise			**Nachweis für**	**Nachgewiesene LP**
	Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (1-mal wiederholbar)	120 min. Dauer	ganzes Modul	3 LP

	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Combinatorial Optimization	1. Einführung in die Lineare Optimierung 2. Simplex Algorithmus 3. Dualität4. Fluss- und Wegeprobleme 4. Transportprobleme 5. Ganzzahlige lineare Optimierung 6. Aktuelle Entwicklungen im Operations Research	P	Vorlesung	2	3 LP
II	Übung zu Combinatorial Optimization	siehe Vorlesung	P	Übung	2	2 LP
III	Seminar in Operations Research		P	Seminar	2	3 LP

Philosophie und Naturwissenschaften						
	Lernziele/ Kompetenzen			**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
	Die Studierenden lernen, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen, Gedankenzusammenhänge nachzuvollziehen und das Erlernte kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.			P	0/76	6 LP
	Voraussetzung: Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer, insbesondere jedoch an Studierende, die mindestens eine Naturwissenschaft und bzw. oder Philosophie studieren. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.					
	Nachweise			**Nachweis für**		**Nachgewiesene LP**
	Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (1-mal wiederholbar)	60 min. Dauer	ganzes Modul		6 LP
	Komponenten	**Inhalt**		**P / WP**	**Lehrform**	**SWS** / **Aufwand**
I	Teil 1	Nicht nur in ihrer klassischen Gestalt als „Meta-physik“ unterhält die Philosophie wesentliche Verbindungen zu den Naturwissenschaften. Neben der Naturphilosophie sind insbesondere die Erkenntnistheorie und die Wissenschaftsphilosophie Bereiche, die für eine Selbstreflexion der Naturwissenschaften von großer Bedeutung sein können, während wiederum die Naturwissenschaften mit ihren Forschungsergebnissen dazu beizutragen vermögen, die philosophische Reflexion über Erkenntnis, Wissenschaft und Natur zu vertiefen. Diese interdisziplinären Zusammenhänge sind Gegenstand des Moduls.		WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
II	Teil 2			WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
III	Teil 3			WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

Philosophie und Humanwissenschaften				
Lernziele/ Kompetenzen	**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
Die Studierenden lernen, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen, Gedankenzusammenhänge nachzuvollziehen und das Erlernte kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.	P	0/76	6 LP

Voraussetzung:

Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer, insbesondere jedoch an Studierende, die mindestens eine Humanwissenschaft und bzw. oder Philosophie studieren. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.

Nachweise			**Nachweis für**	**Nachgewiesene LP**
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (1-mal wiederholbar)	60 min. Dauer	ganzes Modul	6 LP

	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Teil 1	Da die Philosophie sich mit dem Ganzen des menschlichen Lebens befasst, bestehen in ihr deutliche Bezüge zu allen Humanwissenschaften. Metaphysik und Religionsphilosophie stehen in enger Verbindung zur Theologie. Die Geschichtsphilosophie unterhält mit ihrer Reflexion auf die Historie einen wesentlichen Bezug zur Geschichtswissenschaft. Politische Philosophie, Rechts-, Staats- und Sozialphilosophie erörtern die Grundlagen der Politischen Wissenschaft und der Sozialwissenschaften. Philosophische Bildungstheorien können in fruchtbarer Weise mit erziehungswissenschaftlichen Ansätzen konfrontiert werden. Die Sprachphilosophie greift auf diverse Einsichten zurück, die gleichermaßen in den linguistischen Fächern im Zentrum stehen. Eine Erforschung der Philosophie der Antike oder des Mittelalters ist kaum möglich, ohne auf die philologischen Disziplinen der Latinistik und Gräzistik zurückzugreifen. Die Germanistik, die Anglistik und die Romanistik können mit ihren Kenntnissen der Sprache und Kultur des jeweiligen Sprachraumes zu einem differenzierteren Verständnis der deutschen, angelsächsischen und französischen Philosophen beitragen, während die Auseinandersetzung mit Letzteren wiederum die theoretischen Hintergründe der deutsch-, englisch- und französischsprachigen Literatur zu erhellen vermag. Diese interdisziplinären Zusammenhänge sind Gegenstand des Moduls.	WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
II	Teil 2		WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
III	Teil 3		WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

Journalistisches Arbeiten				
Lernziele/ Kompetenzen		**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
Die Studierenden kennen Grundsätze und Techniken journalistischer Arbeit. Sie können Informationen zielgruppengerecht darstellen.		WP	0/76	6 LP
Voraussetzung: Die Veranstaltung wendet sich an Studierende aller Fachgebiete, die sich für journalistisches Arbeiten interessieren.				
Nachweise			**Nachweis für**	**Nachgewiesene LP**
Modulabschlussprüfung	Präsentation mit Kolloquium (Entwurf und Präsentation) (1-mal wiederholbar) -		ganzes Modul	6 LP

	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Erstellen einer Broschüre	In diesem Seminar wird eine Broschüre beispielsweise zum Thema ‚Studieren in Wuppertal' entwickelt und realisiert. Am Beginn wird die Zielgruppenanalyse stehen, auf der die Konzeption und die Planung der Broschüre basiert. In einem weiteren Schritt erfolgt die Recherche und das fachlich angeleitete Verfassen von Artikeln zu Themen, die das Studium und somit das breite Fächerspektrum der Bergischen Universität ebenso spannend wie angemessen abbilden sollen. Integriert in das Seminar ist ein von einer Expertin durchgeführter Blockkurs „Journalistisches Schreiben" mit KickOff und Supervision der Artikel bis zur Schlussredaktion.	P	Praktischer Unterricht	0	6 LP

Text und Edition						
	Lernziele/ Kompetenzen			**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
	• Paläografische Kenntnisse: Entzifferung und Transkription von handschriftlichen Texten vergangener Epochen, v.a. deutsche Kurrentschrift 18.–20. Jahrhundert. • Kenntnisse in konkreten markup-Sprachen (XML) zur publikationsorientierten Herstellung elektronischer Dokumente.			WP	0/76	6 LP
	Voraussetzung: keine Voraussetzungen, das Modul richtet sich an interessierte Studierende aller Fachrichtungen					
	Nachweise			**Nachweis für**		**Nachgewiesene LP**
	Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (1-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul		6 LP
	Komponenten	**Inhalt**		**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Paläografie, Handschriftenkunde und Transkriptionssysteme	Philologische und medientechnologische Grundlagen der (kritischen) Edition von Texten.		WP	Seminar	2	3 LP
II	Grundlagen des elektronischen Publizierens, Einführung in die philologische Textauszeichnung (XML/TEI)	Philologische und medientechnologische Grundlagen der (kritischen) Edition von Texten.		WP	Seminar	2	3 LP

Katalanische Sprache und Kultur A

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse des Katalanischen (A2+ nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF) und sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse in einer komparatistischen linguistischen oder kulturwissenschaftlichen Arbeit mit einer anderen romanischen Sprache/Kultur zu vergleichen.	WP	0/76	6 LP

Voraussetzung:

Das Modul richtet sich an Studierende mit dem Interesse am Erwerb romanischer Sprachen und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit deren Sprache und Kultur. Vornehmlich Studierende der Philologien, jedoch auch an native Muttersprachler romanischer Sprachen (mit Ausnahme des Katalanischen selbst). Um das Modul zu studieren muss die Kenntnis (B1+) oder das gleichzeitige Erwerben (in der Romanistik der Bergischen Universität Wuppertal oder am SLI) mindestens einer weiteren romanischen Sprache nachgewiesen werden.

Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	Modulteil(e) I	4 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (1-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul	2 LP

	Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	Intensivkurs I	Die Studierenden können Texte verstehen, in denen vor allem gebräuchliche bzw. studienrelevante Inhalte vorkommen. Sie können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen; dies entspricht in etwa dem Niveau A2+ bis B1 des Gemeinsamen euroüäischen Referenzrahmens.	P	Übung	4	4 LP

Voraussetzung: Kenntnis (B1+ des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen) oder gleichzeitiges Erwerben mindestens einer weiteren romanischen Sprache

Katalanische Sprache und Kultur B

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Studierenden erwerben umfangreiche Kenntnisse in der katalanischen Sprache. Die Studierenden können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen sowie Fachdiskussionen im eigenen Spezialgebiet verstehen. Sie können sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Sie können sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben; dies entspricht im Studienkontext dem Niveau B1+/B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens.	P	0/76	12 LP

Voraussetzung:

Das Modul richtet sich an Studierende mit dem Interesse am Erwerb romanischer Sprachen und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit deren Sprache und Kultur. Vornehmlich Studierende der Philologien, jedoch auch an native Muttersprachler romanischer Sprachen (mit Ausnahme des Katalanischen selbst). Um das Modul zu studieren muss die Kenntnis (B1+ nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen) oder das gleichzeitige Erwerben (in der Romanistik an der Bergischen Universität Wuppertal oder am SLI) mindestens einer weiteren romanischen Sprache nachgewiesen werden.

Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) I III II	4 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (1-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul	4 LP
In der Sammelmappe werden alle drei Modulteile (a. bis c.) dokumentiert. Die Inhalte der Sammelmappe werden von den Lehrenden festgelegt. Die Sammelmappe und die Inhalte der Lehrveranstaltungen werden zum Inhalt einer 20-minütigen mündlichen Prüfung in der Fremdsprache.				

	Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	Intensivkurs I	Die Studierenden können Texte verstehen, in denen vor allem gebräuchliche bzw. studienrelevante Inhalte vorkommen. Sie können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen; dies entspricht in etwa dem Niveau A2+ bis B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens.	P	Übung	4	4 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Intensivkurs II	Die Studierenden können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um inhaltlich vertraute Dinge geht. Sie können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Sie können über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben; dies entspricht etwa dem Niveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens B1+.	P	Übung	4	4 LP
III	Intensivkurs III	Die Studierenden erreichen das Niveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens.	WP	Übung	4	4 LP

Kompetenzfeld V: Vermittlung und Bildung

Optionalbereich BA : Kommunikation				
	Lernziele/ Kompetenzen	**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
	Die Studierenden kennen Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung, die für die erfolgreiche Gestaltung von Bildungsprozessen bedeutsam sind. Sie können Kommunikation auf der Basis dieser Grundlagen analysieren, die eigene Rolle im Kommunikationsprozess kritisch reflektieren und Kommunikationsprozesse konstruktiv gestalten.	WP	1/76	6 LP
	Voraussetzung: Da das Seminar/Übung (Modulteil b) unmittelbar an die Vorlesung (Modulteil a) anknüpft, sollten beide Modulteile gleichzeitig belegt werden. Modulteil b kann in jedem Fall nicht vor Modulteil a belegt werden.			

	Nachweise			**Nachweis für**		**Nachgewiesene LP**	
	Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	Modulteil(e) I II		6 LP	
	Komponenten	**Inhalt**		**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Modulteil a: Einführung in die Grundlagen der Kommunikation	In der Vorlesung die Voraussetzungen und Bedingungen von gelungener Kommunikation behandelt. Die Teilnehmer/innen erwerben dabei Kenntnisse über die Gestaltung von Gesprächen und Moderationen, die Steuerung von Gesprächen in Gruppen und in Beratungssituationen sowie über den konstruktiven Ümgang mit Konflikten in Gesprächssituationen.		P	Vorlesung	1	2 LP
	Bemerkung: kein Leistungsnachweis; Leistungskontrolle in MAP						
II	Modulteil b: Gespräche führen und analysieren	Anhand von Beispielen und im Rahmen praktischer Übungen (z.B. Rollenspielen) werden die in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse vertieft und auf unterschiedliche Situationen angewandt.		P	Seminar/ Übung	2	4 LP
	Bemerkung: kein Leistungsnachweis; Leistungskontrolle in MAP						

Optionalbereich BA: Stimme und Wirkung					
	Lernziele/ Kompetenzen		**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
	Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen der Stimmphysiologie, der Stimmgesundheit, die gängigsten Stimmwirkungstheorien und Übungen zur Stimmstärkung und -pflege. Sie können Stimmen - besonders ihre eigene - auf der Basis dieser Grundlagen analysieren und bewusster wahrnehmen. Daraus resultiert ein ökonomischer und bewusster Umgang mit der eigenen Stimme, der eine wichtige Voraussetzung für Sprechberufe (z.B. Lehrer) ist.		P	1/76	6 LP
	Voraussetzung: Da die Übung (Modulteil b) unmittelbar an das Seminar (Modulteil a) anknüpft, sollten beide Modulteile gleichzeitig belegt werden. Modulteil b kann nicht vor Modulteil a belegt werden.				
	Nachweise			**Nachweis für**	**Nachgewiesene LP**
	Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	Modulteil(e) II I	6 LP
	Komponenten	**Inhalt**		**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Modulteil b: Stimmtraining	Es werden Stimmübungen vorgestellt und durchgeführt, die auf die Grundlagen und das Wecken der Wahrnehmung für die eigene Stimme aus dem Seminar aufbauen. Durch diese Kombination wird ein bewusster und ökonomischer Umgang mit der Stimme trainiert.		P	Übung	1	4 LP
	Bemerkung: kein Leistungsnachweis; Leistungskontrolle in MAP						
II	Modulteil a: Einführung in die Grundlagen der Stimme und ihrer Wirkung	In diesem Seminar werden Grundlagen der Stimmphysiologie, der Stimmgesundheit und der Stimmwirkungstheorien behandelt. Die Teilnehmer/innen lernen den Ümgang mit der Analysesoftware Praat und analysieren ihre eigenen Stimmen in Bezug auf Stimmgesundheit. Sie stärken somit die Wahrnehmung ihrer eigenen Stimme und bereiten alles für einen bewussteren Ümgang mit ihrer Stimme vor.		P	Seminar	2	2 LP
	Bemerkung: kein Leistungsnachweis; Leistungskontrolle in MAP						

Medien- und Vermittlungskompetenz					
	Lernziele/ Kompetenzen		**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
	Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Inhalte zu recherchieren und mit verschiedenen Medien darzustellen. Sie sind mit den multimedialen Lehrtechniken vertraut		P	1/76	6 LP
	Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern bzw. Software für wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren haben.				
	Bemerkung: Die Kurse einzelnen Modulteile werden vom ZIM (Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung) angeboten.				
	Nachweise			**Nachweis für**	**Nachgewiesene LP**
	Teil der Modulabschlussprüfung	Präsentation mit Kolloquium (Entwurf und Präsentation) (uneingeschränkt) -		Modulteil(e) I II III	2 LP
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Teil a: Recherche- und Informationskompetenz	Es werden Konzepte, Funktionsweisen und Zugangsmöglichkeiten zu diversen Online-Angeboten aus dem Bereich Katalogisieren, Archivieren und Recherchieren in unterschiedlichsten Datenbanken vorgestellt und in praktischen Übungen getestet.	P	Seminar	2	2 LP
	Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern haben.					
	Bemerkung: Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Bibliothek, dem Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM) und dem Universitätsarchiv durchgeführt.					
II	Teil b1: Planung und Gestaltung von E-Learning gestützten Lernszenarien	Zum Thema multimediales Lernen werden Grundlagen aus den Bereichen Mediendidaktik und Medienpsychologie und Medienrechtliche Grundlagen erarbeitet. Dazu erstellen Studierende mit spezifischen Anwenderprogrammen ein Lernszenarium, das im Anschluss in eine Lernplattform eingebunden werden soll.	P	Seminar	2	2 LP
	Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern bzw. Software für wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren haben.					

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
III	Teil b2: Wissenschaftliches Publizieren und Präsentieren	Es wird das Wissen über den Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens, verschiedene Publikationswege und die formellen Anforderungen – insbesondere Kenntnisse im Umgang mit Textverarbeitungs- und Präsentationsprogrammen vermittelt. Themenschwerpunkte sind dabei wissenschaftliches Arbeiten, Präsentieren, wissenschaftliche Textverarbeitung und Zitieren.	P	Seminar	2	2 LP
	Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern bzw. Software für wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren haben.					

Medien- und Vermittlungskompetenz für Romanisten						
	Lernziele/ Kompetenzen			**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
	Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Inhalte zu recherchieren und mit verschiedenen Medien darzustellen. Sie sind mit den multimedialen Lehrtechniken vertraut			P	0/76	6 LP
	Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern bzw. Software für wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren haben.					
	Bemerkung: Die Kurse einzelnen Modulteile werden vom ZIM (Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung) angeboten.					
	Nachweise			**Nachweis für**		**Nachgewiesene LP**
	Teil der Modulabschlussprüfung	Präsentation mit Kolloquium (Entwurf und Präsentation) (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) II III IV I		2 LP
	Komponenten	**Inhalt**		**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Medienentwicklung in der Romanistik	Studierende haben die Möglichkeit den Nutzen des Internet und vor allem des World Wide Web insbesondere zur individuellen Verbesserung sprachpraktischer Kenntnisse zu erfahren. Sie nutzen das Internet zum Recherchieren und Präsentieren ausgewählter Themen zu landeskundlichen, linguistischen, fremdsprachendidaktischen oder auch literaturwissenschaftliche Fragestellungen zum Französischen, Italienischen, Spanischen oder Portugiesischen. Dazu gehört auch beispielsweise die Beteiligung an romanischsprachigen Chats und Newsgroups, die Benutzung von Online-Wörterbüchern, die Erstellung von fachsprachlichen Glossaren u.a.		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
	Voraussetzung: Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.						
II	Teil a: Recherche- und Informationskompetenz	Es werden Konzepte, Funktionsweisen und Zugangsmöglichkeiten zu diversen Online-Angeboten aus dem Bereich Katalogisieren, Archivieren und Recherchieren in unterschiedlichsten Datenbanken vorgestellt und in praktischen Übungen getestet.		P	Seminar	2	2 LP
	Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern haben.						

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
	Bemerkung: Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Bibliothek, dem Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM) und dem Universitätsarchiv durchgeführt.					
III	Teil b1: Planung und Gestaltung von E-Learning gestützten Lernszenarien	Zum Thema multimediales Lernen werden Grundlagen aus den Bereichen Mediendidaktik und Medienpsychologie und Medienrechtliche Grundlagen erarbeitet. Dazu erstellen Studierende mit spezifischen Anwenderprogrammen ein Lernszenarium, das im Anschluss in eine Lernplattform eingebunden werden soll.	WP	Seminar	2	2 LP
	Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern bzw. Software für wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren haben.					
IV	Teil b2: Wissenschaftliches Publizieren und Präsentieren	Es wird das Wissen über den Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens, verschiedene Publikationswege und die formellen Anforderungen – insbesondere Kenntnisse im Umgang mit Textverarbeitungs- und Präsentationsprogrammen vermittelt. Themenschwerpunkte sind dabei wissenschaftliches Arbeiten, Präsentieren, wissenschaftliche Textverarbeitung und Zitieren.	WP	Seminar	2	2 LP
	Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern bzw. Software für wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren haben.					

Medieneinsatz in der Mathemaik					
	Lernziele/ Kompetenzen		**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
	Die Studenten werden in die Lage versetzt, mit verschiedenen Programmen umzugehen, zu bewerten und diese im Unterricht sinnvoll einzusetzen. Sie sind mit den multimedialen Lehrtechniken vertraut.		WP	0/76	6 LP
	Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende mit Interesse an Mathematik und Informatik				
	Bemerkung: Die Kurse einzelnen Modulteile werden vom ZIM (Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung) angeboten.				
	Nachweise			**Nachweis für**	**Nachgewiesene LP**
	Teil der Modulabschlussprüfung	Präsentation mit Kolloquium (Entwurf und Präsentation) (uneingeschränkt) -		Modulteil(e) I	6 LP
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS** / **Aufwand**
I	Medieneinsatz	Es wird Software vorgestellt, die für den Einsatz im Mathematikunterricht geeignet sind. Dazu gehören u.a. Dynamische Geometrie Systeme (DGS), Computer-Algebra-Systeme (CAS) und Tabellenkalkulationen. Betrachtet werden außerdem vollständige Lernumgebungen, die zum Selbstlernen konzipiert sind, sowie Autorensysteme, mit denen internetbasiertes kooperatives Arbeiten möglich ist. Es werden Vorschläge gemacht, wie diese Systeme in Unterrichtssequenzen einbezogen werden können. Die Bedeutung der neuen Medien für den MU und der damit verbundene Wandel der Lehrerrolle werden thematisiert. Der praktische Umgang mit einigen dieser Instrumente ist Bestandteil der Übungen.	P	Vorlesung/ Seminar	2	6 LP
	Voraussetzung: Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.				

P IV	**Bilingual Studies Abroad**					
	Lernziele/ Kompetenzen			**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
	Die Absolventinnen und Absolventen haben eine professionsorientierte Perspektive für das weitere Studium entwickelt sowie konkretere berufliche Perspektiven innerhalb des Schuldienstes erschlossen. Sie verfügen über die Fähigkeit, die Komplexität des schulischen Handlungsfelds aus einer professions- und systemorientierten Perspektive zu erkunden, erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen und insbesondere fachdidaktischen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen sowie einzelne pädagogische Handlungssituationen mit zu gestalten.			WP	0/180	12 LP
	Voraussetzung: Teilnahme nur in Verbindung mit dem Modul P III Kombi-Praktikum Modulkomponenten d-f. Einschreibung in den Teilstudiengang Anglistik/Amerikanistik Die Teilnahme setzt eine frühzeitige Bewerbung voraus (mindestens ein Jahr im Voraus).					
	Nachweise			**Nachweis für**		**Nachgewiesene LP**
	unbenotete Studienleistung	Sammelmappe	-	ganzes Modul		12 LP
	Der Modulabschluss erfolgt in Verbindung mit dem Modulabschluss von Modul P III Kombi-Praktikum in den Modulkomponenten P III d-f und kann sich auch auf Gegenstände dieser Modulkomponenten beziehen. Modulabschluss durch schriftliche Hausarbeit. Der Modulabschluss setzt die Teilnahme an den Seminaren des Moduls, das Halten eines Referats, die Erledigung von Hausaufgaben sowie ausführliche Stundenentwürfe und eine Bescheinigung der Praktikumsschule über die Teilnahme voraus.					
	Komponenten	**Inhalt**		**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Modulkomponente a: Begleitseminar „Billingual Studies Abroad“			P	Seminar	2	2 LP
II	Modulkomponente b: Schulisches Praktikum „Bilingual Studies Abroad“			P	Praktikum	0	8 LP

Lehrerwissen - Schülerwissen

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
• Techniken zum Erwerb von Allgemeinbildung • Basiswissen Allgemeinbildung	P	0/76	6 LP

Voraussetzung:

Das Modul wendet sich an alle Studierende des Kombinatorischen Bachelors, insbesondere an Studierende mit Berufziel Lehramt.

Bemerkung:

Das Modul besteht aus zwei (jedes Semester wechselnden) Veranstaltungen, die in beliebiger Reihenfolge belegt werden können.

Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	30 min. Dauer	ganzes Modul	3 LP
Die Art der Abschlußprüfung wird in den Veranstaltungen abgesprochen.				
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	60 min. Dauer	ganzes Modul	3 LP
Die Art der Abschlußprüfung wird in den Veranstaltungen abgesprochen.				
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul	3 LP
Die Art der Abschlußprüfung wird in den Veranstaltungen abgesprochen.				

Kompetenzfeld W: Wirtschaft und Gründung

Grundzüge der Unternehmensgründung I

Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
Das Modul will Kompetenzen in zwei Richtungen entwickeln. Studierende sollen betriebswirtschaftliches Basiswissen zur Gründung aufbauen und unternehmerisches Denken erlernen. Dabei werden sowohl kaufmännische Grundlagen als auch Instrumente des strategischen Managements vermittelt.	WP	0/76	6 LP

Voraussetzung:

Das Modul richtet sich an Studierende und Gründungsinteressierte mit geringen betriebswirtschaftlichen Vorkenntnissen und kann ohne Voraussetzungen gehört werden.

Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	60 min. Dauer	ganzes Modul	2 LP

	Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	Gründungsmanagement I	Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Teilnehmer/innen kaufmännische Grundlagen, die für eine erfolgreiche Existenzgründung unabdingbar sind, fundiert und praxisnah an die Hand zu geben. Hierzu werden u.a. die folgenden Inhalte behandelt: Businessplanerstellung, Finanzierung, Marketing, Standort- und Rechtsformwahl, Personal und Organisation, Gründerpersönlichkeit, Gründungsförderung. Abgerundet werden diese Inhalte mit der Folgeveranstaltung Gründungsmanagement II („Spezifische Aspekte des Gründungsmanagements“), die im Sommersemester angeboten wird und näher auf Bilanzierungsfragen sowie Formen der Unternehmensnachfolge / Unternehmensübernahme eingeht.	P	Vorlesung	2	2 LP
II	Gründungsmanagement II	Ueber die intensive Auseinandersetzung mit Fragen der Bilanzierung und der Jahresabschlussanalyse werden Themen im Bereich der Unternehmensbewertung und der Firmenuebernahme sowie der Unternehmensnachfolge behandelt. Flankierend werden einzelne betriebswirtschaftliche Aspekte, wie etwa die Wahl der Rechtsform, vertieft, um ein umfassendes Verstaendnis fuer die Rahmenbedingungen der Gewinnermittlung junger Unternehmen zu schaffen.	P	Vorlesung	2	2 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
	Voraussetzung: Die Vorlesung baut auf der Vorlesung Grundzüge des Gründungsmanagements I auf.					

Grundzüge der Unternehmensgründung II				
Lernziele/ Kompetenzen		**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
Studierende werden in die Lage versetzt, Gründungsvorhaben kritisch zu bewerten und ggf. umzusetzen: • fachliche Kompetenz (Einführung in die Unternehmens-gründung) • methodische Kompetenz (z.B. Erstellung von Geschäftsplänen) • soziale Fähigkeiten (z.B. Bearbeitung von Team-Aufgaben zu einzelnen Gründungs-Fallstudien)		WP	0/76	12 LP
Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende und Gründungsinteressierte mit geringen betriebswirtschaftlichen Vorkenntnissen und kann ohne Voraussetzungen gehört werden.				

Nachweise			**Nachweis für**	**Nachgewiesene LP**
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	120 min. Dauer	ganzes Modul	4 LP

	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Gründungsmanagement I	Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Teilnehmer/innen kaufmännische Grundlagen, die für eine erfolgreiche Existenzgründung unabdingbar sind, fundiert und praxisnah an die Hand zu geben. Hierzu werden u.a. die folgenden Inhalte behandelt: Businessplanerstellung, Finanzierung, Marketing, Standort- und Rechtsformwahl, Personal und Organisation, Gründerpersönlichkeit, Gründungsförderung. Abgerundet werden diese Inhalte mit der Folgeveranstaltung Gründungsmanagement II („Spezifische Aspekte des Gründungsmanagements“), die im Sommersemester angeboten wird und näher auf Bilanzierungsfragen sowie Formen der Unternehmensnachfolge / Unternehmensübernahme eingeht.	P	Vorlesung	2	2 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Gründungsmanagement II	Ueber die intensive Auseinandersetzung mit Fragen der Bilanzierung und der Jahresabschlussanalyse werden Themen im Bereich der Unternehmensbewertung und der Firmenuebernahme sowie der Unternehmensnachfolge behandelt. Flankierend werden einzelne betriebswirtschaftliche Aspekte, wie etwa die Wahl der Rechtsform, vertieft, um ein umfassendes Verstaendnis fuer die Rahmenbedingungen der Gewinnermittlung junger Unternehmen zu schaffen.	P	Vorlesung	2	2 LP
	Voraussetzung: Die Vorlesung baut auf der Vorlesung Gründungsmanagement I auf.					
III	Fallstudien zum Gründungsmanagement für WiWis und Kombi-BA	Die vorlesungsbegleitende Übung vertieft einzelne Aspekte der Vorlesungen. Die Fallstudienübung ist stark handlungsorientiert konzipiert, indem etwa unter Anleitung Techniken der Geschäftsplanerstellung und -bewertung eingeübt werden. Die Bearbeitung der Fallstudien erfolgt in interdisziplinären Studierenden Teams. Es werden Fallstudien aus verschiedenen Vertiefungsbereichen durch die Studierenden bearbeitet, so z.B. zur Gründungsfinanzierung (VCFinanzierung, Mezzanine Finanzierungsformen, Innenfinanzierung), zum Gründungsmarketing (Marktforschung; Erstellung von Marketingplänen) und zur Gründungsförderung (Fördermix-Planung). Dabei wenden die Studierenden verschiedene betriebswirtschaftliche Analyse- und Bewertungsmethoden an, die für den Kontext der Unternehmensgründung adaptiert werden.	P	Übung	2	2 LP
IV	Seminar zum Gründungsmanagement	Das Seminar behandelt die Schnittstelle zwischen einer einzelwirtschaftlichen Betrachtung von Unternehmensgründungen und einer gesamtwirtschaftliche Sicht des Gründungsgeschehens. Beispielsweise werden einzelwirtschaftliche Wirkungen staatlicher Maßnahmen der Gründungsförderung analysiert. Dies betrifft insbesondere Maßnahmen der indirekten Gründungsförderung als Gestaltung rechtlicher Rahmenbedingungen der Gründungstätigkeit. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt des Seminars ist das wechselseitige Zusammenspiel institutioneller Rahmenbedingungen des Gründens und durch Gründungen beeinflussten Institutionenwandels.	P	Seminar	2	2 LP

Rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung				
Lernziele/ Kompetenzen		**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
Aufbau einer differenzierten rechtlichen Gründungskompetenz - Rechtliches Grundwissens für die Gründung und Leitung eines Unternehmens sowie für die Unternehmensübernahme oder -beteiligung - Anwendung juristischer Arbeitstechniken durch gemeinsame Rechtsfall-Bearbeitungen aus interdisziplinärer Sicht		P	0/76	12 LP
Voraussetzung: Das Modul richtet sich allgemein an Studierende und Gründungsinteressierte. Studierende ohne juristische Vorkenntnisse sollten sich jedoch im Laufe der Veranstaltung zusätzlich wirtschaftsrechtliche Grundkenntnisse aneignen. Unterstützende Literaturempfehlungen hierzu werden bei Bedarf von den Lehrenden genannt.				
Nachweise			**Nachweis für**	**Nachgewiesene LP**
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	120 min. Dauer	ganzes Modul	4 LP

	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	a Arbeits- und Gesellschaftsrecht für Gründer	Anliegen dieser Veranstaltung ist es, Studierenden und Gründungsinteressierten wesentliche rechtliche Kenntnisse zu vermitteln, die für die Gründung und Führung eines Unternehmens erforderlich sind. Insbesondere wird auf grundlegende arbeits- und gesellschaftsrechtliche Gesichtspunkte eingegangen. Im Arbeitsrecht werden zunächst verschiedene Möglichkeiten der Einbindung von Personalressourcen (z.B. Werkvertrag; Dienstvertrag; Arbeitsvertrag) in ein Unternehmen diskutiert. Hier werden insbesondere neue Beschäftigungsformen berücksichtigt. Abschließend geht die Veranstaltung auf die mögliche arbeitsrechtliche Stellung des Gründers ein. Der zweite Teil der Veranstaltung umfasst neben der Rechtsformwahl auch den eigentlichen Gründungsprozess (z.B. Gewerbeanmeldung, Genehmigungen) sowie die Haftung als Gesellschaftsorgan. Weiterhin ist die Finanzierung des Gründungsvorhabens von Bedeutung, weshalb abschließend auch auf rechtliche Rahmenbedingungen der Eigen-, Fremd- und Hybridfinanzierung eingegangen wird.	P	Vorlesung	2	2 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	b Rechtsgestaltung bei Unternehmensübernahmen und -beteiligungen	Bei jeder Unternehmensgründung und selbständigen Tätigkeit sind rechtliche Aspekte für den Erfolg wesentlich. Dies gilt gleichsam auch für Unternehmensübernahmen und -beteiligungen. In der Vorlesung werden rechtliche Grundlagen zur Gestaltung von Übernahme- und Beteiligungsprozessen vermittelt und mit Hilfe von Praxisbeispielen vertieft. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei insbesondere auf der sachgerechten Vertragsgestaltung unter Risikoaspekten aus der Perspektive der „gründenden“ Beteiligungsnehmer bzw. Unternehmensübernehmer.	P	Vorlesung	2	2 LP
III	c Gewerbliche Schutzrechte für Gründer	Gegenstand der Vorlesung sind die gewerblichen Schutzrechte, namentlich das Recht der Erfindungen (Patent- und Gebrauchsmusterrecht), das Recht der Kennzeichen (insbesondere das Markenrecht und das Recht der geschäftlichen Bezeichnungen) sowie das Recht der Muster und Modelle (Geschmacksmusterrecht). Die Darstellung erfolgt aus gründerspezifischer Sicht. Eingegangen wird insbesondere auf die Frage der Erlangung des jeweiligen Rechtsschutzes wie auch der grundsätzlichen Verwertungsmöglichkeiten. Des Weiteren wird ein Schwerpunkt auf die europäischen und internationalen Dimensionen gelegt.	P	Vorlesung	2	2 LP
IV	d Seminar zum Gründungsmanagement	Das Seminar behandelt die Schnittstelle zwischen einer einzelwirtschaftlichen Betrachtung von Unternehmensgründungen und einer gesamtwirtschaftliche Sicht des Gründungsgeschehens. Beispielsweise werden einzelwirtschaftliche Wirkungen staatlicher Maßnahmen der Gründungsförderung analysiert. Dies betrifft insbesondere Maßnahmen der indirekten Gründungsförderung als Gestaltung rechtlicher Rahmenbedingungen der Gründungstätigkeit. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt des Seminars ist das wechselseitige Zusammenspiel institutioneller Rahmenbedingungen des Gründens und durch Gründungen beeinflussten Institutionenwandels.	P	Seminar	2	2 LP

Entwicklung managementlicher Kompetenzen I - Grundlagen der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik						
Lernziele/ Kompetenzen			**P / WP**	**Gewicht der Note**		**Workload**
U. a. Erwerb - von Fachkompetenz im Hinblick auf grundlegende Begriffe und Kategorien der Wirtschaftsdidaktik mit Bezügen und Beiträgen zur Gründungsdidaktik- eines theoretischen Zugangs zur Disziplin der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik- der Befähigung zur theoriegestützten Durchdringung und Reflexion relevanter Problem- und Fragestellungen der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik sowie zur wissenschaftlichen Basisargumentation - der Befähigung zum methodischen Umgang mit wirtschafts- und gründungsdidaktischen Theorien und Instrumenten- von wissenschaftstheoretischen Grundlagen sowie der Fähigkeit zu deren Einbindung in die wirtschafts- und gründungsdidaktische Diskussion			P	0/76		6 LP
Nachweise			**Nachweis für**		**Nachgewiesene LP**	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	ganzes Modul		5 LP	
unbenotete Studienleistung	Protokoll	-	ganzes Modul		1 LP	
Das Protokoll ist in der Veranstaltung „Übung zu Wirtschafts- und gründungsdidaktischen Grundlagen“ nach Maßgabe des Dozenten / der Dozentin anzufertigen.						
Komponenten	**Inhalt**		**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Wirtschafts- und gründungsdidaktische Grundlagen	- Einführung in die Wirtschafts- und Gründungsdidaktik - Erfassung und Strukturierung sozioökonomischer Lehr-/Lernsituationen in Unternehmen und Bildungsorganisationen – Wirtschaftsdidaktische Modelle - Mikrodidaktische Strukturelemente sozioökonomischer Lehr-/Lernsituationen: • Zielgruppe • Inhalte • Lernziele und -kontrollen • Methodik und Methoden • Medien - Makrodidaktische Strukturelemente sozio-ökonomischer Lehr-/Lernsituationen - Prinzipiengeleitete Gestaltung sozio-ökonomischer Lehr-/Lernsituationen (z. B. HoD oder konstruktivistische Ansätze) - Internationale Perspektive: wirtschafts- und gründungsdidaktische Theorieansätze im angloamerikanischen Kontext (z.B. PBL)	P	Vorlesung	2	3 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Übung zu „Wirtschafts- und gründungsdidaktische Grundlagen“	- Übende und vertiefende Auseinandersetzung mit den Gegenständen der Vorlesung „Wirtschafts- und gründungsdidaktische Grundlagen“ , u.a.: • Wirtschaftsdidaktische Modelle • Prinzipiengeleitete Gestaltung sozio-ökonomischer Lehr-/Lernsituationen (u.a. HoD) • Internationale Perspektive: wirtschafts- und gründungsdidaktische Theorieansätze im anglo-amerikanischen Kontext (z.B. PBL) - Ausdifferenzierende und ergänzende Lehr-/Lerninhalte zur Vorlesung „Wirtschafts- und gründungsdidaktische Grundlagen“ , u.a.: • Bildungsmanagement • Selbstgesteuertes Lernen (insbesondere am Arbeitsplatz) • Formen des informellen Lernens im beruflichen und außerberuflichen Wirkungsraum • Didaktisch moderierter Erwerb unternehmerischer Persönlichkeit (Grundzüge) • Didaktisch moderierter Erwerb kommunikativer Kompetenzen in sozio-ökonomischen Verwendungssituationen (Grundzüge)	P	Übung	2	2 LP
	Voraussetzung: Der abgeschlossene oder zumindest parallele Besuch der Vorlesung „Wirtschafts- und gründungsdidaktischen Grundlagen“ wird hochschuldidaktisch als geboten erachtet.					

Landschaftsökologie und Naturressourcenmanagment I				
Lernziele/ Kompetenzen		**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
• Aufbau einer Kompetenz zur Beurteilung für Fragestellungen der Landschaftsplanung und des Ressourcenschutzes • Anwendung naturwissenschaftlicher und planerischer Methoden zum Erarbeiten von Lösungsstrategien und als Grundlage zur Entscheidungsfindung		WP	0/76	6 LP
Voraussetzung: Richtet sich an (Lehramts-) Studierende aus den Bereichen Naturwissenschaften, Technik, Sozialwissenschaften, Geographie, Geschichte und Politik. Die Veranstaltung ist auch offen für Bauingenieure und Architekten. Empfohlen ab dem 3. Semester				
Nachweise			**Nachweis für**	**Nachgewiesene LP**
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (1-mal wiederholbar)	120 min. Dauer	ganzes Modul	2 LP

Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Teil 1: Landschaftsökologie und Landschaftsplanung	• Menschen in den Freiraum und die Landschaft • Ursachen, Umfang und Wirkungen des anhaltenden Flächenverbrauchs für den Mensch, die bebaute und die natürliche Umwelt • Maßnahmen zur flächensparsamen Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung • Methodik der Durchführung von Umweltverträglichkeitsstudien in der Bauleitplanung und der Planung großräumig bedeutsamer Infrastrukturprojekte • Methodik zur Bestimmung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen • Landschaftspflegerische Begleitplanung • Planung ökologisch sinnvoller Ersatzmaßnahmen (z.B. Ökopooling im Rahmen der Flächennutzungsplanung) • Grundlagen der siedlungsbezogenen Freiraumplanung, Gestaltung des Quartiersfreiraumumfeldes, Ausbildung von Ortsrändern, Freiräume in der Stadt • Maßnahmen zur Minimierung der Flächenversiegelung in bebauten Bereichen	P	Vorlesung/ Übung	1	3 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Teil 2: Vegetationskunde	• Einführung in die Vegetationskunde als Spezialgebiet der Geobotanik • Differenzierungsmöglichkeiten der Landschaftserfasssung • Einführung in die Arbeitsweise der Pflanzensoziologie und Vegetationskartierung • Erarbeitung der Zeigerfunktion der Vegetation für verschiedene Standortfaktoren • Erarbeitung der Bedeutung der Vegetationserfassung für Anwendungsbereiche der Landschaftsplanung und für das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000 • Erarbeitung und Diskussion des Konzeptes der heutigen potentiellen natürlichen Vegetation. Diskussion der „Natürlichkeit“ der Vegetation in Mitteleuropa. Im Sommersemester praktische Übungen zur Vegetationserfassung in Wäldern, auf Grünland und in Auen.	P	Vorlesung/ Übung	1	1 LP
III	Teil 3: Bodenkunde und Bodenmanagement	Die Lehrveranstaltung vermittelt die Grundlagen von Bodenkunde, Bodenschutz und Bodenmanagement naturnaher und anthropogener Standorte und Landschaften. Die ökologischen und ökonomischen Funktionen von Böden, ihr Aufbau, ihre biologischen, chemischen und physikalischen Eigenschaften, die wichtigsten Bodentypen und Bodenformen werden vorgestellt sowie ihre Entstehung und ihre grundlegende Verbreitung in Naturräumen in Zusammenhang mit konkurrierenden Landnutzungen diskutiert und bewertet. Außerdem wird den Fragen nachgegangen: Warum & wie sollte man Böden schützen? Welche praktischen und juristischen Instrumente stehen hierzu zur Verfügung? Was sind die Grundlagen für ein ökologisch und ökonomisch ausgewogenes Bodenmanagement in naturnahen und anthropogenen Räumen? Interaktionen zwischen Boden, Wasser, Vegetation, Geologie, Relief, Landschaftsgenese und Klima werden diskutiert.	P	Vorlesung/ Übung	2	1 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
IV	Teil 4: Gewässerkunde und Wasserwirtschaft	Die Lehrveranstaltung behandelt die Grundlagen von Hydrologie und Wasserwirtschaft. Dabei werden naturräumliche und klimatologische Eigenheiten unterschiedlicher Einzugsgebiete vorgestellt. Ein Schwerpunkt bildet die ökologisch orientierte Gewässerkunde. Ausgehend von der Typisierung von Gewässerlandschaften werden Leitbilder für Gewässer entwickelt. Für die wasserwirtschaftliche Planung (Nutzung) werden zudem die rechtlichen Vorgaben aus dem Wasserhaushaltsgesetz und aus der EU Wasserrahmenrichtlinien erörtert. Abschließend werden Nutzen-Kosten Analysen für ausgewählte wasserwirtschaftliche Infrastrukturprojekte durchgeführt.	P	Vorlesung/ Übung	2	1 LP

Eventmanagement im (Hochschul)-Sport				
Lernziele/ Kompetenzen		**P / WP**	**Gewicht der Note**	**Workload**
Ziel dieser Veranstaltung ist es, dass sich die teilnehmenden Studierenden ein fundiertes Wissen über Veranstaltungs- bzw. Eventmanagement (inkl. der Erarbeitung einer mediengerechten Darstellung und PR-begleitende Maßnahmen im Vorfeld und im Nachgang von Veranstaltungen) aneignen, welches sie auf die Ansprüche des Arbeitsmarktes vorbereitet und qualifiziert.		P	0/76	6 LP
Voraussetzung: Studierende versshiedener Fachrichtungen ab dem 3. Fachsemester				

Nachweise			**Nachweis für**	**Nachgewiesene LP**
Abschlussarbeit	(1-mal wiederholbar)	-	Modulteil(e) II	6 LP

	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
I	Eventmanagement im (Hochschul-) Sport I	Veranstaltungs- bzw. Eventmanagement im Hochschulsport haben sich in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil nicht nur im Bereich der Unternehmenskommunikation entwickelt, sondern spielen in Schulen, Hochschulen und in der Wissenschaft eine immer wichtigere Rolle. Bei der Veranstaltung „Veranstaltungs- bzw. Eventmanagement im Hochschulsport“ handelt es sich um ein neues und praxisnahes Angebot des Hochschulsports. In dieser Veranstaltung besteht die Möglichkeit, nicht nur bei bestehenden Veranstaltungen aktiv mitzuwirken, sondern auch im Nachgang anhand einer Bedarfsanalyse neue Ideen und innovative Veranstaltungskonzepte für den (Hochschul-)Sport zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, dass sich die teilnehmenden Studierenden ein fundiertes Wissen über Veranstaltungs- bzw. Eventmanagement (inkl. der Erarbeitung einer mediengerechten Darstellung und PR-begleitende Maßnahmen im Vorfeld und im Nachgang von Veranstaltungen) aneignen, welches sie auf die Ansprüche des Arbeitsmarktes vorbereitet und qualifiziert.	P	Seminar	2	3 LP

	(Fortsetzung)					
	Komponenten	**Inhalt**	**P / WP**	**Lehrform**	**SWS**	**Aufwand**
II	Eventmanagement im (Hochschul-)Sport II	Veranstaltungs- bzw. Eventmanagement im Hochschulsport haben sich in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil nicht nur im Bereich der Unternehmenskommunikation entwickelt, sondern spielen in Schulen, Hochschulen und in der Wissenschaft eine immer wichtigere Rolle. Bei der Veranstaltung „Veranstaltungs- bzw. Eventmanagement im Hochschulsport“ handelt es sich um ein neues und praxisnahes Angebot des Hochschulsports. In dieser Veranstaltung besteht die Möglichkeit, nicht nur bei bestehenden Veranstaltungen aktiv mitzuwirken, sondern auch im Nachgang anhand einer Bedarfsanalyse neue Ideen und innovative Veranstaltungskonzepte für den (Hochschul-)Sport zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, dass sich die teilnehmenden Studierenden ein fundiertes Wissen über Veranstaltungs- bzw. Eventmanagement (inkl. der Erarbeitung einer mediengerechten Darstellung und PR-begleitende Maßnahmen im Vorfeld und im Nachgang von Veranstaltungen) aneignen, welches sie auf die Ansprüche des Arbeitsmarktes vorbereitet und qualifiziert.	P	Seminar	2	3 LP
	Voraussetzung: Eventmanagement im (Hochschul-)Sport I					